

GEMEINSAM
ZUKUNFT SICHERN

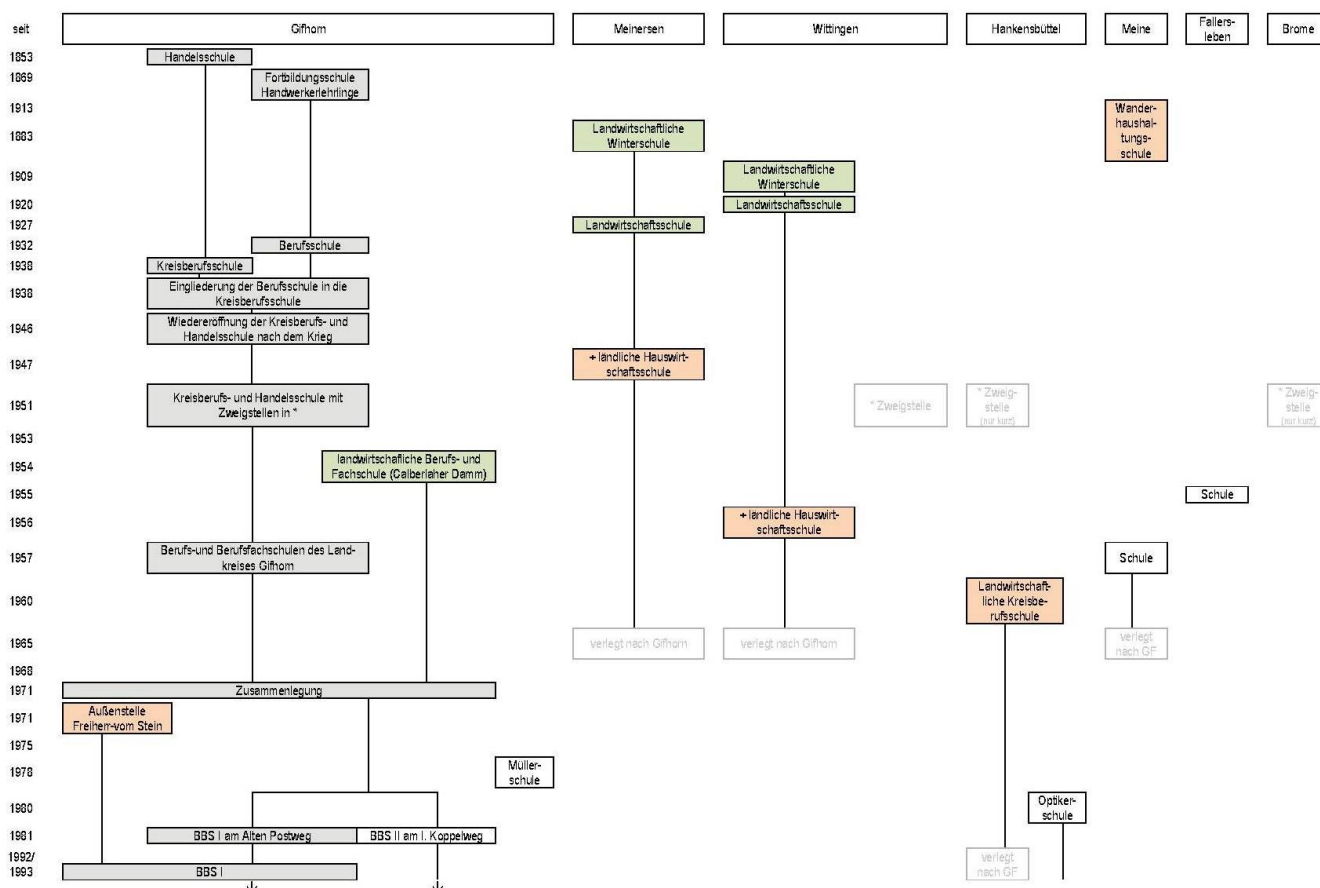


www.bbs1-gifhorn.de

Chronik der BERUFSBILDENDEN SCHULEN 1 des Landkreises Gifhorn



Schulstandorte in den Jahren im Überblick



Inhaltsverzeichnis untergliedert nach Schulleitern

Lehrer Karl Schmidt 1909 - 1917	4
Rektor Wissel 1917 - 1923.....	4
Rektor Grußendorf 1923 - 1933	4
Rektor Gewerbeoberlehrer Schmidt 1933 - 1943	5
Herr Heinz 1943 -1945.....	7
Gewerbeoberlehrer Heinrich Schmidt 1945 -1948	8
Gewerbeoberlehrer Wallin 1948 - 1950.....	9
Gewerbeoberlehrer Nietsch 1950.....	9
Kreisschuldirektor Schmidt 1950.....	9
Berufsschuldirektor Friedrich Serbin 1950 - 1972.....	9
Schulleiter Oberstudiendirektor Gerke 1972 - 1983	16
Schulleiter Oberstudiendirektor Bieber 1983 - 2001	19
Schulleiterin Oberstudiendirektorin Heidi Lobert 2001 - 2018	25
Schulleiter Oberstudiendirektor Stefan Schaefer 2018 -	32

■ Landwirtschaftlicher Zweig

■ Hauswirtschaftlicher Zweig

1853 Eröffnung der Handelsschule

Aller-Zeitung, 17.09.1853:

„Abermals wird einem schon längst in hiesiger Stadt gefühltem Bedürfnisse abgeholfen: eine Handelsschule tritt von Michaelis dieses Jahres an ins Leben. In vier Stunden wöchentlich wird in derselben vorerst und vorbehaltlich zweckdienlicher Erweiterung des Lehrplanes, an zwei verschiedenen Abenden in der Woche, von 7-9 Uhr, Unterricht im Rechnen (Arithmetik), insbesondere den für den Kaufmann nützlichen Rechnungsarten, deutscher Sprache (nebst Stylübungen und Aufsätzen), gemeinnützlichen Gegenständen z.B. Geographie, Geschichte usw., ferner Handelsrecht und zwar zunächst Wechselrecht, von den Herren Cantor Colshorn, Lehrer Hinze und Bürgermeister Hantelmann, erteilt. Zwar ist die Anstalt zunächst für die Lehrlinge der hiesigen Handlungen bestimmt; doch soll es statutenmäßig auch anderen Jünglingen, welche das vierzehnte Jahr überschritten haben und unbescholtenen Lebenswandels sind, bedingungsweise gestattet sein, an dem Unterrichte in derselben theil zu nehmen. Das Honorar beträgt quartaliter 2 Thlr. pränumerando zahlbar. ...“

1869 Eröffnung einer Fortbildungsschule für Handwerkslehrlinge

Beilage Allerzeitung, 16.11.1869:

„Wir erlassen nach Anhörung betheiligter Gewerbetreibender mit Zustimmung der Bürgervorsteher und unter Genehmigung der Königlichen Landdrostei Lüneburg folgendes, die Verhältnisse der Fortbildungsschule für Lehrlinge zu Gifhorn betreffende Ortsstatut...“

Es entsteht je eine Klasse für Bauhandwerkslehrlinge, für übrige Handwerker und für kaufmännische Lehrlinge.

1883 Gründung der Landwirtschaftlichen Winterschule Meinersen mit Sitz in Ahnsen.



1883 - Meinersen
Amtsgerichtsrat Hermann v. Halem,
Gründer des landwirtschaftlichen Vereins
u. der Landwirtschaftsschule

1883 – 1885, 1886 - 1888 Meinersen
Direktor Georg Hillmer



1884 Die Landwirtschaftliche Winterschule hat ihren Sitz jetzt in Meinersen.

1887

Klasse	Nr.	Name	Vater	Mutter	Stand	Ort
Klasse I (1. Jahr)	1	Albrecht, Emil	Albrecht, Hermann	Albrecht, Marie	Landw.	Meinersen
	2	Baumgarten, Emil	Baumgarten, Hermann	Baumgarten, Marie	Landw.	Meinersen
	3	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	4	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	5	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	6	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	7	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	8	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	9	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	10	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
Klasse II (2. Jahr)	1	Albrecht, Emil	Albrecht, Hermann	Albrecht, Marie	Landw.	Meinersen
	2	Baumgarten, Emil	Baumgarten, Hermann	Baumgarten, Marie	Landw.	Meinersen
	3	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	4	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	5	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	6	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	7	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	8	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	9	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen
	10	Bräuer, Emil	Bräuer, Hermann	Bräuer, Marie	Landw.	Meinersen

Klassenliste der landwirtschaftlichen Winterschule

1989



Lehrer und Schule der landwirtschaftlichen Winterschule in Meinersen.

links: Lehrer Wilhelm Kruse

rechts: Direktor Dr. Otto Raven

1891

Stundenplan: Sommer 1891 in Wittern

Uhr	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8	I) Katechismus II)	I) Bibl. Gesch. II) 1/2 Stunde	I) Bibellefen II) Schreiben	I) Katechismus II) 1/2 Stunde	I) Bibl. Gesch. II) 1/2 Stunde	I) Vertikapa und Kirchenlied
8-9	I) Rechnen II)	I) Aufsatz II) Rechnen	I) Nat. Schreiben II) Rechnen	I) Geographie II) Schreiben	I) Rechnen II)	I) Naturkunde II) Rechnen
9-10	I) Schreiben II) Bibl. Gesch. III)	I) Geschichte II) Schreiben	I) Rechnen II)	I) Volksschreiben II) Bibl. Gesch. III)	I) Diktat II) Rechnen	I) Zeichnen II) Rechnen und Schreiben
10-11	I) Rechnen II) Schreiben III)	I) Knaben: Turnen II) Mädchen: Handarbeit III)	I) Singen II)	I) Spandlehre II) Rechnen III)	I) Rauml. Zeichnen II) Volksschreiben III) Schreib. Rechnen	I) Gesch. Singen II)

Oberstufe 24, Mittel 24, Unterstufe 18 Stunden. Die Hülfskinder fehlen täglich von 9-11 Uhr.

Stundenplan der landwirtschaftlichen Winterschule

1892

Die gewerbliche Fortbildungsschule besteht aus 2 Klassen für Handwerkerlehrlinge und einer Klasse für Lehrlinge aus Handelsgeschäften.

ab

1909

1909 besteht die Schule aus drei Klassen für Handwerkerlehrlinge und einer für kaufmännische Lehrlinge. Der Leiter ist **Lehrer Karl Schmidt**, der bis zu seinem Tode (1917) dieses Amt versieht.

Eröffnung der landwirtschaftlichen (Kreis-)Winterschule in Wittingen – Spittastraße.

1913



Wanderhaushaltungsschule – Lehrgang in Meine mit Fräulein von Spiegel

1917

Von 1917 – 1923 ist **Rektor Wissel** Leiter der Schule.



Rektor a.D. Großendorf hat von 1923 – 1933 die nebenamtliche Leitung der Fortbildungsschule inne.

Sie hat damals zwei Klassen, eine für Bauhandwerkerlehrlinge und eine für die übrigen Handwerkerlehrlinge.

1923 werden zusätzlich zwei Klassen für ungelernete Arbeiter, in der Hauptsache jugendliche Arbeiter der Gifhorner Glashütte, eingerichtet. Als Klassenräume benutzt die Berufsschule Räume der Volksschule.

1920

Landwirtschaftliche Winterschule in Wittingen wird zur Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle.

1922

Die Einführung des Fortbildungsschulzwanges im Kreise Gifhorn

Statut, 16.10.1922:

„Alle im Kreise Gifhorn wohnhaften oder nicht bloss vorübergehend beschäftigten, nicht mehr schulpflichtigen männlichen Personen unter 18 Jahren, die keine weitergehende wissenschaftliche oder künstlerische Ausbildung genießen, gleichviel welchem Berufe sie angehören, sind verpflichtet, bis zur Vollendung ihrer 18. Lebensjahre die ländliche Fortbildungsschule ihres Schulbezirks zu besuchen. ...“

Der Schulzwang wird auf das gesamte Kreisgebiet ausgedehnt. Der Kreis wird in 56 Schulbezirke eingeteilt, 1108 Schüler werden unterrichtet. Davon kommen 696 aus der Landwirtschaft, 397 aus Handel und Gewerbe und 15 aus sonstigen Berufen.

1923

Erweiterung der Berufs-(Fortbildungs-)Schulpflicht auf Mädchen

Gesetz des Landtages vom 31.07.1923

„Zum Besuche der Fortbildungsschule kann durch Satzung eines Kreises die Gesamtheit oder ein Teil der im Schulbezirke beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet werden, soweit sie nicht mehr volksschulpflichtig sind. ...“

Der Kreis als Träger der Berufsschule wendete das Gesetz nur auf die männliche Jugend an.

1926 Erhöhung der Unterrichtsstundenzahl an ländlichen Fortbildungsschulen

Beschluss des Kreisausschusses vom 6.10.1926

„Der Unterricht findet zweimal je zwei Stunden in der Woche (ausschliesslich Sonntags) und zwar nachmittags oder abends statt. Ausserdem werden 2 Stunden wöchentlich Leibesübungen betrieben, die gleichfalls nachmittags oder abends liegen und den übrigen Unterrichtsstunden gleichstehen.“

1927



Ausweitung der landwirtschaftlichen Winterschule in Meinersen zur **ganzjährigen Landwirtschaftsschule**

1930



Beim Umbau der sogenannten alten Volksschule entstehen auch zwei Klassenräume für die Berufsschule. Bis zum 1. April 1932 wird der Unterricht an der Gifhorer Berufsschule von nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrern erteilt. Es sind Volks- und Mittelschullehrer, sowie Handwerksmeister. Der Unterricht findet an den Nachmittagen in der alten Volksschule am Schulplatz statt, da am Vormittag die Räume der Volksschule zur Verfügung stehen müssen.

Erste hauptamtliche Lehrkraft in Gifhorn ist am 1.4.1932 der **Gewerbeoberlehrer Schmidt**, dem dann auch nach kurzer Zeit die

Leitung der Schule übertragen wird.

Die Schüler – im Schnitt etwa 300 – werden in Berufsgruppenklassen unterrichtet. Lediglich für die Lehrlinge der Musikschule Andre gibt es eine reine Fachklasse, die auch nach einem speziellen Fachlehrplan unterrichtet wird. Es gibt Klassen für Flächenzeichner (Maler), Schneider, Schuhmacher, für Bau- und Metallberufe und für Glasmacher, sowie zwei Klassen für kaufmännische Lehrlinge. Für den Allgemeinunterricht (Staatsbürgerkunde und Schriftverkehr) werden aufsteigende Klassen entsprechend den 3 Lehrjahren eingerichtet, so dass die Lehrlinge an zwei Tagen in der Woche die Schule besuchen. Später wird der Unterricht an einem Tage zusammengefasst, da zunehmend freiwillige Schüler aus dem Kreis die Schule besuchen.

Zweite hauptamtliche Lehrkraft in Gifhorn war **Diplom-Handelslehrer Dr. Vierk**; er übernimmt die kaufmännischen Klassen.

Nur für die Lehrlinge aus der Stadt Gifhorn besteht eine Schulpflicht durch das Ortsstatut. Solche aus Gamsen und anderen benachbarten Orten besuchen die ländliche Fortbildungsschule, die keine Rücksicht auf handwerkliche und kaufmännische Belange nimmt.

1932 Umwandlung dieser Fortbildungsschule in eine Berufsschule.

Städtische Berufsschule zu Gifhorn.



1932



Wanderhaushaltungsschule – Lehrgang in Gamsen mit Fräulein Donath.

1938

Erweiterung der Berufsschulpflicht auf Mädchen.

Satzung für die ländlichen Berufsschulen des Kreises Gifhorn vom 17.1.1938

„Zum zweijährigen Besuche der im Kreise Gifhorn errichteten ländlichen Berufsschulen sind alle nicht mehr volksschulpflichtigen, im Schulbezirk beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen beiderlei Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet. Die Berufsschulbezirke und den Schulort für den einzelnen Jugendlichen setzt der Landrat fest. ...“

1938

Kreissatzung

für die Kreisberufsschule des Kreises Gifhorn.

Auf Grund des Reichsschulpflichtgesetzes vom 6. Juli 1938 (RGBl. I 1938 S. 799) wird nachstehende Kreissatzung für die Kreisberufsschule Gifhorn erlassen:

§ 1.

Berufsschulpflicht.

1. Zum Besuche der für den Kreis Gifhorn errichteten gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschule sind alle reichsangehörigen, nicht mehr volksschulpflichtigen, im Schulbezirk beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten Jugendlichen männlichen und weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet.
2. Schulorte sind die Städte Gifhorn, Wittingen und Fallersleben. Der Landrat als Leiter des Kreisschulverbandes setzt für die Berufsschulpflichtigen mit Genehmigung des Regierungspräsidenten den Schulort fest. Der Landrat kann mit der Verteilung der Schüler auf den Schulort den Schulleiter beauftragen.
3. Wenn der Beschäftigungsort außerhalb des Kreises Gifhorn liegt, ruht die Berufsschulpflicht an der Kreisberufsschule, solange die Berufsschule des Beschäftigungsortes regelmäßig besucht wird. Der Schulleitung ist ein amtlicher Nachweis hierüber zu erbringen.
4. Die Berufsschulpflicht besteht auch für die Zeit der Arbeitslosigkeit und während der Probezeit.
5. Es kann eine Auszubildende in eine Fachklasse außerhalb des Kreisgebietes angeordnet werden.

§ 2.

Dauer der Berufsschulpflicht.

Die Pflicht zum Besuche der Berufsschule endet mit dem Ablaufe des Schulhalbjahres, das dem Schulhalbjahr vorausgeht, in dem die Schüler das 18. Lebensjahr vollenden. Diese Bestimmung trifft auf Lehrlinge nicht zu. Diese sind ohne Rücksicht auf ihr Alter und die dreijährige Höchstdauer bis zum Ende ihrer Lehrzeit berufsschulpflichtig.

Das Schulhalbjahr rechnet vom 1. April bis zum 30. September und vom 1. Oktober bis zum 31. März.

Errichtung einer Kreisberufsschule im Kreis Gifhorn

Das Berufsschulgesetz von 1938 macht es möglich, alle gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Jugendlichen einzuschulen.

Die beiden vorhandenen hauptamtlichen Lehrer, **Gewerbeoberlehrer Schmidt** und der **Diplom-Handelslehrer Dr. Vierk** werden vom Kreis übernommen. Letzterem wird die Leitung der Kreisberufsschule übertragen.

Kreissatzung vom 6.7.1938

„Zum Besuche der für den Kreis Gifhorn errichteten gewerblichen, kaufmännischen und hauswirtschaftlichen Berufsschule sind alle reichsangehörigen, nicht mehr volksschulpflichtigen, im Schulbezirk beschäftigten oder wohnhaften unverheirateten jugendlichen männlichen und weiblichen Geschlechts unter 18 Jahren verpflichtet. Schulorte seien die Städte Gifhorn, Wittingen und Fallersleben. ...“

1939

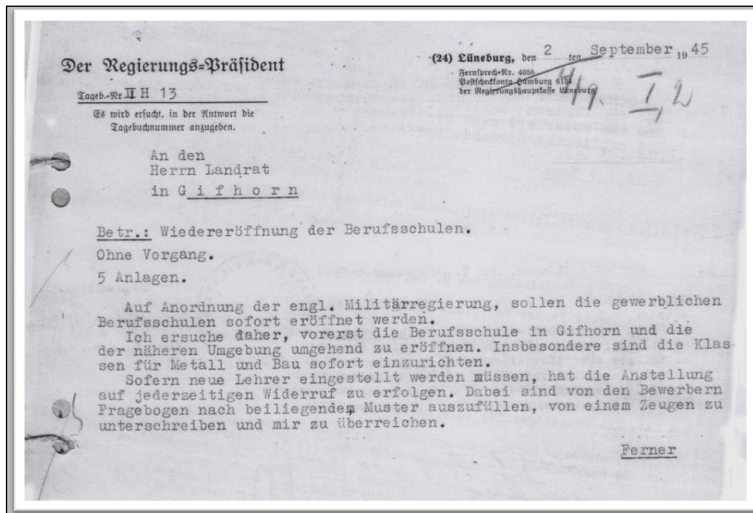
Eingliederung der Berufsschule Gifhorn in die Kreisberufsschule Gifhorn.

bis
1945

Zum Leiter der Berufsschule wird, auf Vorschlag des Landrates, Diplom-Handelslehrer Dr. Vierk von der Schulaufsichtsbehörde ernannt. Dieser trat sein Amt niemals an, er wird schon zu Beginn des Krieges Soldat. **Gewerbeoberlehrer Schmidt** muss stellvertretend die Arbeit bis zur Einberufung im Mai 1943 versehen.

Bis zum Zusammenbruch leitet der derzeitige Rektor der Volksschule, **Herr Heinz**, die Schule. Nach und nach kommt der gesamte Schulbetrieb zum Erliegen. Es fehlt an Lehrkräften und Räumen und zuletzt auch an Schülern. Schulräume werden Lazarett.

nach
1945



Die Arbeit der Berufsschule kann nicht sofort wieder aufgenommen werden. Sowohl in Gifhorn als auch in Wittingen sind die Schulräume zum Lazarett umfunktioniert worden und später werden sie vom Krankenhaus belegt. Es fehlt zudem an Lehrpersonal.

Gegen Ende des Jahres 1945 werden die gewerblichen Berufsschulen auf Anordnung der Militärregierung wieder eröffnet, und zwar in der Weise, dass zunächst mit dem Unterricht in den Klassen des Metall- und Baugewerbes und der Kontoristen begonnen wird, soweit genehmigte Lehrkräfte vorhanden sind.

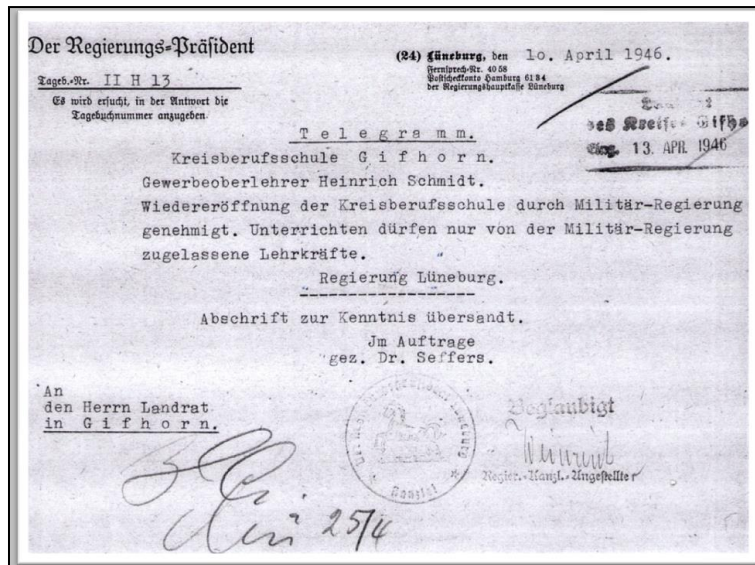
Der Unterricht in Gifhorn wird in der ersten Zeit in der Salgeschen Gastwirtschaft, in einer Baracke des Postamtes und im Jugendheim auf der Bleiche erteilt. Der Unterricht in der Salgeschen Gastwirtschaft wird im Saal abgehalten. Mittags kommen in der Hauptsache Flüchtlinge aus Gifhorn und den umliegenden Ortschaften, um hier das Mittagessen einzunehmen. Der Saal muss dann von den Schülern geräumt werden, es wird eine große Pause eingelegt und danach wird der Unterricht fortgesetzt. Die Postbaracke, ein langer schmaler Raum, der an der Vorderseite als Eingang eine Schiebetür besitzt, beherbergte einen Klassenraum und das Geschäftszimmer. Diese beiden Räume sind voneinander durch einen großen Berufsschulschrank abgegrenzt. Während der Lehrer in dem Klassenraum unterrichtete, klapperte nebenan die Schreibmaschine. Die Kohlen für den Ofen lagerten hinter dem Schreibtischstuhl des Berufsschulleiters.

Die Schüler aus Fallersleben und dem Hasenwinkel werden in Wolfsburg eingeschult, da diese Schule, die vor dem Krieg als selbstständige Berufsschule aus dem Kreis Gifhorn ausgegliedert wurde, früher in Betrieb genommen wird.

Später erhielt die Kreisberufsschule als Unterrichtsräume drei Baracken des ehemaligen Arbeitsdienstlagers an der Braunschweiger Straße, die vorher als Lagerräume der Flüchtlingsbetreuung dienten.

Die Leitung hat in dieser Zeit **Gewerbeoberlehrer Schmidt**. Gewerbeoberlehrerin Fräulein Maeltzer und Diplom-Handelslehrer Fuchs werden als erste Lehrkräfte eingestellt.

1946



Der Gewerbeoberlehrer Heinrich Schmidt von der Kreisberufsschule Gifhorn wird vom Regierungspräsidenten am 10. April 1946 in einem Telegramm darüber informiert, dass die **Wiedereröffnung der Kreisberufsschule durch die Militärregierung genehmigt** sei und nur von ihr zugelassene Lehrkräfte Unterricht abhalten dürfen.

1947



Aus der Landwirtschaftsschule Meinersen geht die die Mädchenabteilung mit der „Ländlichen Hauswirtschaft“ hervor.

1948 Die Leitung der Kreisberufsschule übernimmt **Gewerbeoberlehrer Wallin**.
bis
1950 1950 zählt die Schule 1300 Schüler.

1950 Im März wird **Gewerbeoberlehrer Nietsch** vorläufig mit der Leitung der Schule beauftragt.
Gewerbeoberlehrer Schmidt wird im Mai zum Direktor-Stellvertreter der Kreisberufsschule Gifhorn.
Im Juni ging die die Funktion des Kreisberufsschuldirektors dann an **Gewerbeoberlehrer Schmidt** über.
Im November wird **Gewerbeoberlehrer Friedrich Serbin** zum Berufsschuldirektor.
Einrichtung einer zweijährigen Handelsschule in Gifhorn.

1950



Einrichtung einer ländlichen Berufsschule für Landwirte, Bauern, Landarbeiter oder Landfrauen, in der nicht nur im Winter Unterricht erteilt wird.

Kommissarischer Leiter der landwirtschaftlichen Berufs- und Berufsfachschule in Gifhorn wird **Herr Wieland**.

1951



Berufsschuldirektor **Friedrich Serbin** übernimmt die Leitung der Kreisberufs- und Handelsschule Gifhorn mit den Zweigschulen in Wittingen, Hankensbüttel und Brome. Acht hauptamtliche Lehrpersonen stehen zur Verfügung, vier davon sind Beamte. Schulräume sind in Gifhorn Barracken, in Wittingen Kellerräume in der Volks- und Mittelschule, in Hankensbüttel der Konfirmandensaal. In allen Orten fehlen ordentliche Schulmöbel und Lehrmittel.



- Bau- und Holzgewerbe - 411 Schüler
- Metallgewerbe - 328 Schüler
- Kfz.-Handwerk - 3 Klassen mit 68 Schülern
- Elektrogewerbe - mit 3 Klassen mit 48 Schülern

Außerdem werden Grundausbildungslehrgänge des Bundesjugendplanes an den beiden Schulorten **Gifhorn und Wittingen** durchgeführt.

1951/52 läuft ein Maurerlehrgang in Wittingen.

Insgesamt besuchen 1342 Schüler die Kreisberufs- und Handelsschule.

Die Schulorte Hankensbüttel und Brome werden bald aufgelöst.

1951 1340 Schüler besuchen die Berufsschule.

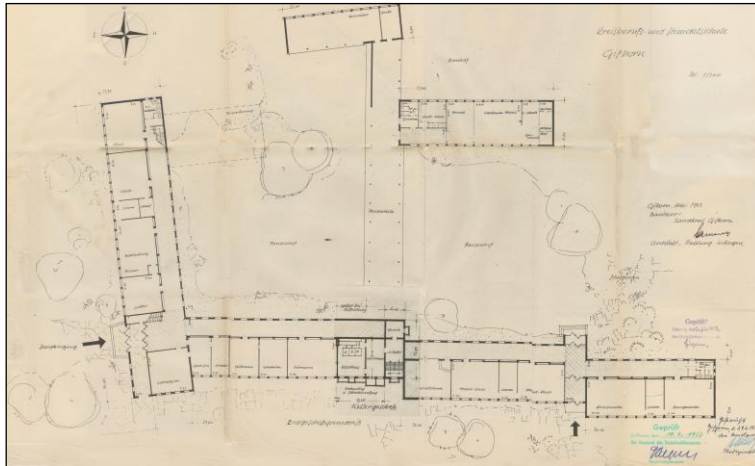
1952 **Das Gelände am Laubberg wird als Bauplatz für die Kreisberufsschule gewählt.**

Bezug des neuen Berufsschulgebäudes in Wittingen.

1953 **Der moderne Neubau der Berufsschule in Gifhorn wird schrittweise bezogen.**

bis
1959 Im Oktober 1954 wird in Gifhorn der erste Bauabschnitt fertiggestellt. In diesem werden von der gewerblichen Abteilung die Sparten Nahrung, Bekleidung u. Kunst untergebracht werden. Für das Metallgewerbe entsteht die Metall-Werkstatt. Außerdem finden die hauswirtschaftliche Abteilung und die Verwaltung der Berufs- und Berufsfachschulen (Kreisberufsschule) mit dem Direktorzimmer, dem Geschäftszimmer und dem Lehrerzimmer ihre endgültigen Räume.

Im Jahre 1955 erhält im zweiten Bauabschnitt die kaufmännische Abteilung einen Klassenraum und die zweijährige Handelsschule zwei Klassenräume und einen Schreibmaschinenraum.



Der dritte Bauabschnitt wird 1956 von den Klassen des Metall- und Baugewerbes bezogen.

Der vierte Bauabschnitt im Jahre 1957 bringt die Pausenhalle, die Fahrradunterbringung und die Tischlerwerkstatt.

1959 wird der fünfte Bauabschnitt mit eigenen Klassen für die höhere Handelsschule und die zweijährige Handelsschule erstellt. In ihm sind weiter enthalten ein Übungskontor, die Malerwerkstatt, ein Raum für Baumaterialien am Bauhof, ein Raum für die Gartengeräte und ein Raum für die Sportgeräte. [...]

Der Neubau hat 19 Klassenräume, eine Lehrküche, eine Lehrwaschküche, einen Lehrplättraum. Die Maler erhalten zwei Lehrwerkstätten. Die Bereiche Nahrung, Bekleidung, Metall und Tischlerei verfügen ebenfalls über jeweils eine Lehrwerkstatt, außerdem entstehen ein Lehrbauhof, ein Fotolabor sowie sechs Lehrmittlräume. Es gibt einen Schulgarten und einen eingerichteten Sporthof. Die Lehrkräfte verfügen über ein Lehrerzimmer, Direktor und Stellvertreter über jeweils einen eigenen Raum und es gibt ein Geschäftszimmer. Für den Hausmeister gibt es ein Hausmeisterhaus und ebenso ein separates Haus für den Schulleiter.

Das Berufsschulgebäude in Wittingen hat 8 Klassenräume, einen Lehrmittlraum, eine Lehrküche, einen Lehrplättraum, eine Lehrwaschküche, eine Lehrwerkstatt für Maler, eine Lehrwerkstatt Holz, eine Lehrwerkstatt Metall, ein Lehrerzimmer, ein Geschäftszimmer und einen Raum für Fahrschüler.

In den Schulen Gifhorn und Wittingen werden insgesamt 95 Klassen betreut.

1953 Die Kreisberufs- und Handelsschule besitzt in Gifhorn ...

- eine zweijährigen Handelsschule
- eine gewerbliche Abteilung
- eine hauswirtschaftliche Abteilung
- 2 Mädchenklassen des hauswirtschaftlichen Grundjahres
- eine Haushaltungsschule
- eine kaufmännische Abteilung
- 2 Handelsschulklassen
- eine Metall-Lehrwerkstatt

Eine zweijährige Handelsschule wird in Wittingen eingerichtet.

1953



Die Gebäudeeinheiten A1 und A2 werden am Alten Postweg Ecke Feldstraße errichtet.

1. Bauabschnitt

a) Im Trakt am Alten Postweg entstehen sieben Klassen und Nebenräume, zwei Werkstätten und ein Lehrerzimmer. Dieser Bauabschnitt wird für die Handelsschule, die kaufmännische Berufsschule, die Abteilung Bekleidungsgewerbe, die Abteilung Nahrungsmittelgewerbe und die Abteilung Kunstgewerbe errichtet.

b) Der zweigeschossige Flügel an der Feldstraße umfasst zwei Klassenräume, einen Nähraum, eine Lehrküche, eine Lehrwaschküche, einen Lehrplättraum, ein Geschäftszimmer und ein Direktorzimmer.

c) Die Werkstattgebäude umfassen eine Metalllehr- mit Schweißwerkstatt und Funktionsräumen.



Schritt für Schritt wächst die Berufsschule am Alten Postweg.



1953
bis
1962

Wittingen

- 7 hauswirtschaftliche Grundausbildungslehrgänge
- 5 Metall-Grundausbildungslehrgänge
- 1 Grundausbildungslehrgang Holz

Gifhorn

- 19 hauswirtschaftliche Grundausbildungslehrgänge
- 15 Metall-Grundausbildungslehrgänge

Rund 1.000 Jugendliche werden für ihren späteren Berufsweg geschult.

1954



Neues Gebäude der landwirtschaftlichen Kreisberufsschule am Calberlaher Damm mit Werkraum und Küche.

(Zuvor wurden die Mädchen an 18 Stand-orten und die Jungen an 12 Standorten im Kreis Gifhorn unterrichtet.)

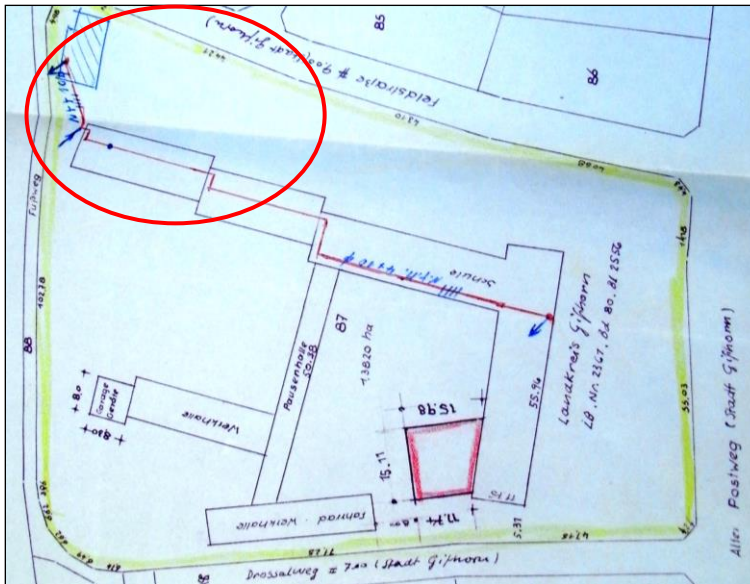
1954

Einrichtung einer zweijährigen Handelsschule in Wittingen.

1954



1955



Der Erweiterungsbau A3 wird errichtet.

Bau des Hausmeisterhauses.

Einrichtung der Berufsschule in Fallersleben.



1956

Einrichtung einer einjährigen Haushaltsschule in Gifhorn.

Einrichtung der hauswirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftlichen Schule in Wittingen:



Abteilung Landbau

Abteilung HAUWIRTSCHAFT

1957



Änderung des Namens Kreisberufs- und Handelsschule in **Berufs- und Berufsfachschulen des Landkreises Gifhorn.**

Einrichtung einer Berufsausbildungsschule.

An der Landwirtschaftsschule in Wittingen werden Mädchen in ländlicher Hauswirtschaft unterrichtet.

Einrichtung der Berufsschule in Meine.

1958



Einrichtung einer höheren Handelsschule in Gifhorn.

1958

Im ganzen Landkreis gibt es landwirt-schaftliche Berufsschulen, meist mit Abteilungen für Landbau und Hauswirtschaft:



Ahmstorf, Brome, Calberlah, Ehra-Lessien, Fallersleben, Gifhorn, Groß Oesingen, Groß Schwülper, Hankensbüttel, Kästorf, Meine, Müden-Dieckhorst, Neindorf, Päse, Radenbeck, Sprakensehl, Steinhorst, Wahrenholz, Wesendorf, Wittingen ...

Zumeist findet der Unterricht in den Volksschulen, aber auch in Gasthäusern und Pfarrhäusern statt.

Separate Gebäude für ländliche Berufsschulen gibt es nur in Meinersen, Wittingen und Gifhorn.

Die Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Meinersen feiert 75-jähriges Bestehen.

1958



Erweiterung des Baus der Landwirtschaftsschule am Calberlaher Damm.

Die Landwirtschaftliche Kreisberufsschule in Gifhorn wird auf Beschluss des Kreistages als voll ausgebaute Schule anerkannt.

1958 2600 Schüler besuchen die Berufsschule am Alten Postweg.
Es werden dringend weitere Klassenräume benötigt.
Der Gebäudeteil A3 soll aufgestockt werden.

1959 2350 Pflichtschülerinnen und -schüler werden von 31 hauptamtlichen und 18 nebenamtlichen und nebenberuflichen Lehrern unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler verteilen sich auf die Fachbereiche Bau, Metall, Bekleidungsgewerbe, Nahrung, Hauswirtschaft und Handelsschule.

1960 Einrichtung einer landwirtschaftlichen Kreisberufsschule in Hankensbüttel – (Dezentralisierung: 5 Standorte wurden in kurzer Zeit eingerichtet s.o. – 1954 Alten Postweg in Gifhorn, im selben Jahr Calberlaher Damm in Gifhorn, 1955 in Fallersleben, 1957 in Meine und 1960 in Hankensbüttel).

Die Landwirtschaftliche Kreisberufsschule Hankensbüttel hat insgesamt 11 Schulorte: Wittingen, Hankensbüttel, Brome, Knesebeck, Ehra-Lessien, Steinhorst, Gr. Oesingen, Radenbeck, Sprakensehl, Wahrenholz und Wesendorf – der Unterricht findet vorwiegend nachmittags in den Volksschulen statt.

Der Kreisausschuss beschließt die Bildung der zweijährigen Handelsschule in Gifhorn mit zwei Klassen. Die Wittinger Schüler werden, wegen zu geringer Zahl, in die Gifhorer Schule übernommen.

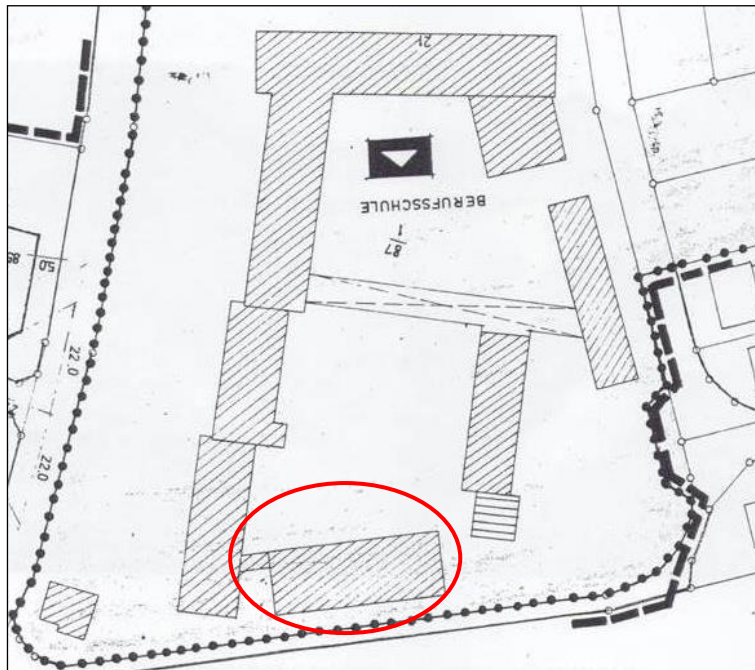
Einrichtung einer einjährigen Haushaltsschule in Wittingen.

1961 - Bau- und Holzgewerbe - 205 Schüler. - Metallgewerbe - 611 Schüler
- Kfz.-Handwerk - 7 Klassen mit 192 Schülern - Elektrogewerbe - 6 Klassen mit 134 Schülern
- Maschinenfacharbeiter - 6 Klassen mit 125 Schülern

In den Berufs- und Berufsfachschulen unterrichten 29 hauptamtliche und 17 nebenamtliche und nebenberufliche Lehrpersonen.

Der 1. Lehrgang der ländlichen Hauswirtschaft wird in Hankensbüttel eingeschult.

1962



Rauchverbot an den Berufs- und Berufsfachschulen.

A4 und Werkhalle mit dem Verbindungsgang A3 zu A4 werden erbaut.

1964



Einführung der zweijährigen Handelsschule.

1965

Die Landwirtschaftsschule wird aus Meinersen, gemeinsam mit der Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Wittingen, nach Gifhorn verlegt. Es entsteht die „Landwirtschaftsschule und Wirtschaftsberatungsstelle Gifhorn“

Die Fachschulklassen werden weiterhin in den Winterhalbjahren geführt. Die Unterklasse im ersten Winterhalbjahr und die Oberklasse im folgenden Winterhalbjahr.



Einrichtung der einjährigen Haushaltungsschule.

Durch die vermehrte Einrichtung von Berufsfachschulen werden in der Kreisberufsschule neue Unterrichtsräume benötigt. Der A-Trakt bekommt ein zweites Stockwerk.



1966

Gestaltung des Pausenhofs.

Schülerzahlen:	Klassen	Schüler
Metallgewerbe	38	832
Baugewerbe	10	231
Nahrungsgewerbe	4	87
Bekleidungsgewerbe	8	155
Kunstgewerbe	2	45
Jungarbeiter	2	35
Gewerbliche Abteilung	64	1385
Kaufmännische Abteilung	24	585
Hauswirtschaftliche Abteilung	9	167
	97	2137

1968



Aufheben des Rauchverbots an den Berufs- und Berufsfachschulen.

Die Hauswirtschaftsschule Meine wird aufgelöst und der am Calberlaher Damm angegliedert.

links: Landwirtschaftsschule Gifhorn – Abteilung Hauswirtschaft

1970




Einführung der Klasse II der Haushaltungsschule.

In Hankensbüttel werden beide Lehrküchen neu ausgestattet.

1971

Bau des neuen Schultraktes lindert die Raumnot an der Kreisberufsschule kaum
Neubau angelaufen – Platz für Verwaltung und Klassen – Räume für Chemie und Physik – 4,5 Mio. Baukosten

Gebäude B mit den Bauteilen B1, B2 und B3 wird errichtet.



Landwirtschaftliche Berufs- und Berufsfachschule des Landkreises Gifhorn

Abteilungen: Landbau, Hauswirtschaft, Einjährige Ländl. Hauswirtschaftsschule in Gifhorn und Hankensbüttel

317 Gifhorn, den **31. März 1971**
Calberlaher Damm 15 a
Telefon (05371) 82-341

Nach dem vor einem Jahr erstmalig eine Aufbauklasse an der Berufsfachschule für ländliche Hauswirtschaft eingerichtet wurde, konnten in diesen Tagen sechzehn Schülerinnen nach erfolgreicher Abschußprüfung die Schule mit der fachgebundenen Realschulreife verlassen.

Einführung eines Förderlehrgangs für noch nicht berufsreife Jugendliche.

Unterricht für Bankkaufleute beginnt.

1971 -
1972

„Hier im Kreis der erste Schritt getan“

Alle Berufsschulen zusammengelegt — Leitung bei Oberlandwirtschaftsrat Gehrke

Sieit Montag, 10. Januar, gibt es nun auch offiziell nur noch eine Berufs- und Berufsschule für den Landkreis Gifhorn. Im Oktober des vergangenen Jahres wurde im Niedersächsischen Kultusministerium die Entscheidung getroffen, daß die Gewerblich-Kaufmännische Berufs- und Berufsfachschule und die Landwirtschaftliche Berufs- und Berufsfachschule für den Landkreis Gifhorn organisatorisch zusammengeführt werden.

Lehrervertretungen ebenso gefunden hatte wie die Zustimmung des Berufsschulbeirates berücksichtigen können.“ Regierungsdirektor Altendorf wies jedoch auf die Möglichkeiten hin, die sich durch die Ernennung von Fachgruppenleitern — den berufsbildenden Schulen für den Landkreis Gifhorn wurden 1971 vier Planstellen zugewiesen, die inzwischen auch besetzt wurden — ergeben. Auch in Fachkonferenzen haben die Lehrkräfte verschiedene

horn als Schulträger des berufsbildenden Schulwesens ständig um die Schaffung „optimaler äußerer Voraussetzungen“ in diesem Bildungsbereich. Aber vor aller Organisation steht die Ausführung des Lehrauftrages durch die Lehrkräfte. Der Oberkreisdirektor äußerte die Hoffnung, daß mit dem organisatorischen Zusammenschluß der Schulen nicht nur die Effizienz der Unterrichtsarbeit steige, sondern auch eine Aufwertung dieses Schultyps ver-

Zusammenführung der Landwirtschaftlichen Berufsschule mit der Berufs- und Berufsfachschule des Landkreises

1972

Herr Gerke wird Schulleiter.



Abkehr von der Dezentralisierung (siehe 1954 – 1960) des Berufsschulwesens, am Alten Postweg soll ein Zentrum für berufliche Bildung entstehen.

Ausbau der Schule am Alten Postweg. Neubau einer Lehrwerkhalle für z.B. Kfz-Schlosser.

Eröffnung der Fachoberschule Ingenieurwesen/Technik Klasse 11 und 12.

Hauptbau wird noch in diesem Jahr fertiggestellt

Neubau der Lehrwerkhalle der Berufs- und Berufsfachschule Gifhorn ist der erste Schritt



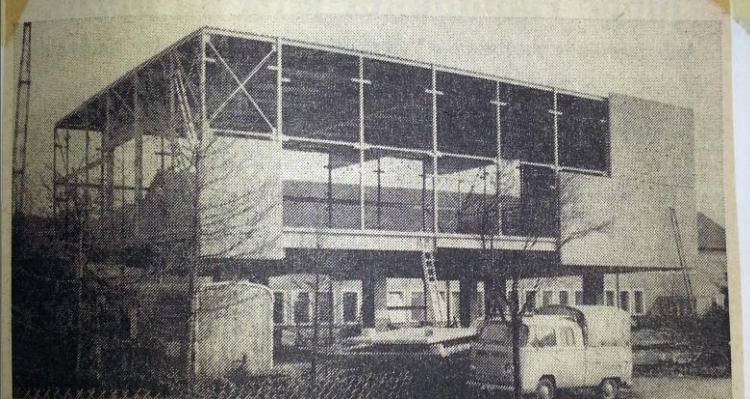
Die Bauarbeiten für den Erweiterungsbau der Kreisberufsschule am „Alten Postweg“ haben begonnen. Zuversichtlich ist man beim Landkreis: Im Frühjahr soll der Rohbau stehen, Ende 1973 der Einzug gehalten werden.

Für die Ausbildung des Nachwuchses:

Kreisberufsschule wird jetzt erweitert

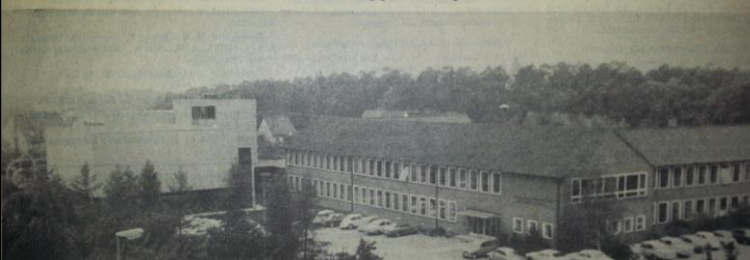
Klassenräume und Werkstätten entstehen — Gesamtbaukosten betragen über 4 Millionen

Erweiterungsbau macht Fortschritte



Erster Schritt zu einem Berufsschulzentrum

Vorbericht zur morgigen Eröffnung auf Seite 6



Wie der Architekt und der Schöpfer der Plastik übereinstimmend erklären, sollte das Kunstwerk aus Metall als integrierter Bestandteil der Gesamtanlage gesehen werden. Trotz ihrer beachtlichen Höhe von 7,35 Meter wirkt das Gebäude aus Stahl und Chrom vor der mächtigen Front des fensterlosen Gebäudes, in dem sich die

EIN KUNSTWERK aus Chrom und Stahl schuf der Gifhorer Bildhauer Maximilian Stark für den Haupteingang des Neubaus der Berufs- und Berufsfachschule am Alten Postweg.



Für die landwirtschaftlichen Fachschulen wechselt die Trägerschaft. Statt der Landwirtschaftskammer Gifhorn ist nun der Landkreis der Träger der Schulform.

Einführung der (jetzt ganzjährigen) einjährigen Fachschule Landbau in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Gifhorn.

Einführung der Klasse II der Haushaltungsschule in Hankensbüttel.

Förderlehrgang für nicht berufsreife Mädchen wird eingeführt.

Bildhauer Maximilian Stark und Architekt Dipl.-Ing. Gerhard Krieg gestalten den Eingang der BBS.

1975

Auch in Zukunft
**Berufsschulen in Wittingen und
Hankensbüttel bleiben bestehen**
In Wittingen soll zusätzlich ein Lehrgang zur Förderung der
Berufsreife eingerichtet werden

In Wittingen wird ein Lehrgang zur Förderung der Berufsreife eingerichtet.



Landwirtschaftliche Berufsschule am Calberlaher Damm feiert 25-jähriges Bestehen.

1977

Eröffnung der Fachoberschule Wirtschaft – Klasse 12.

Einführung der einjährigen Fachschule Landbau.

Einführung des Berufsgrundbildungsjahrs Agrarwirtschaft.

Einführung des Berufsgrundbildungsjahrs Bau – Unterricht findet in Wedelheine statt.

1978

Müllerschule jetzt in Gifhorn.

**Berufsbildungsjahr
Bautechnik in Wedelheine
„NEIN DANKE“**

Seit dem 3. September 1979 gehen wir 50 Schüler pflichtgemäß in einem stillgelegten, ehemaligem Wasserwerk zur Schule. Diese „Schule“ weist erhebliche Mängel auf:

Vom Klassenraum gehen mehrere Räume ab, z.B. WC, Büro, Lager und Aufenthaltsraum. Die Toilette, es gibt nur eine für Mädchen und Jungen zusammen, ist mit 50 Schülern zu teilen. Außerdem befindet sich dort keine Entlüftung und oft auch kein fließendes Wasser. Vom Klassenraum aus führt eine Tür nach draußen, welche Ähnlichkeit mit einem Garagentor hat. Zum Lüften der Klasse sind keine Fenster vorhanden. Da die Eingangstür ständig geöffnet oder nicht richtig geschlossen wird, ist der Klassenraum nie richtig warm. Außerdem ist nur ein 2,5 m lange Zentralheizung in der Klasse, deren Wärmekapazität aber nicht ausreicht, um den ca. 50 qm großen Raum angenehm zu erwärmen. In dieser Woche beginnt ein neuer Tiefbaukurs, der im Freien stattfinden muß, da das vorgesehene Bauzelt, welches schon vor den Herbstferien eintreffen sollte, von den zuständigen Behörden noch nicht geliefert worden ist. Wir sind daher gezwungen, diesen Kurs bei schlechter Witterung ausfallen zu lassen.

Die Berufs- und Berufsfachschulen Gifhorn (BBFS) erteilen an 6 Standorten Unterricht in Hankensbüttel, Wittingen, Gifhorn und Wedelheine.

Räumliche Situation besonders in Wedelheine ist jedoch problematisch!

1980

Gestern Grundsteinlegung für Berufsschule
Neubau beseitigt Raumprobleme
Erster Bauabschnitt 1981 fertig – Gesamtkosten 30 Millionen

Die Berufsschüler im Landkreis Gifhorn sollen es bald besser haben. Unterrichtsausfall, unzureichende Ausbildungsmöglichkeiten und räumliche Enge werden der Vergangenheit angehören, wenn der Berufsschulneubau am 1. Koppelweg mit Beginn des Schuljahres 1981/82 seiner Bestimmung übergeben wird. Einen entscheidenden Schritt in Richtung Fertigstellung des Gebäudes vollzog gestern Landrat Heinrich Warnecke mit der Grundsteinlegung.

„Assistiert“ von Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke und Architekt Hans Hinze mauerte der Landrat die Cassette mit Bauzeichnungen und einer Urkunde ein, auf der die Planung und Vorbereitung sowie die Nutzungsmöglichkeiten für den Neubau verewigt sind. Mit den traditionellen drei Hammerschlägen wünschte Warnecke dem Bauverlauf gutes Gelingen.

Cut 30 Millionen Mark Gesamtkosten sind für die beiden Bauabschnitte veranschlagt worden, wobei auf den zunächst zu erstellenden 1. Bauabschnitt rund 22 Millionen Mark kommen.

Dieser 1. Bauabschnitt beinhaltet allgemeine Unterrichtsräume, den Verwaltungsbereich, Labors und Werkstätten für die Berufsfelder Bau, Holz, Elektrotechnik sowie Farbe und Raumgestaltung. Dazu kommt eine Sporthalle sowie die Außenanlagen für die körperliche Betätigung. Im Zuge des zweiten Bauabschnittes sollen dann noch Labors und Werkstätten für das Berufsfeld Metall entstehen.

All dies und der Tag des ersten Spatenstichs, der 5. Mai 1980, sind auf der Urkunde in der eingemauerten Cassette festgehalten, die Werner Sannwald, Lehrer für Fachpraxis, aufzote.

Berufsschulrektor Wolfram Gehrke gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß mit der Grundsteinlegung ein großer Schritt zur Lösung vor allem der räumlichen Probleme getan sei. Das Augenmerk sei nun auch schon auf den zweiten Bauabschnitt gerichtet.

Landrat Heinrich Warnecke (rechts) nahm gestern die Grundsteinlegung für den Berufsschulneubau am 1. Koppelweg vor. Links im Bild Architekt Hans Hinze.

Einführung des Berufsvorbereitungsjahres (BVJ) mit Klassen in Gifhorn (Alter Postweg und Calberlaher Damm), Hankensbüttel und Wittingen für „abgebrochene“ Haupt- und Sonderschüler.

Eröffnung der Optikerschule in Hankensbüttel.

Am 1. Koppelweg erfolgt die Grundsteinlegung für ein neues Berufsschulgebäude.

1981

Fachbereich Holz zieht an den 1. Koppelweg, damit auch das BGJ aus Wedelheine und Wittingen.

Wunschtraum für Berufsschüler nimmt Gestalt an Richtkranz über Sporthalle Fertigstellung im nächsten Jahr – Bau schreitet zügig voran

Sporthalle am I. Koppelweg.

1982



Weit über 1500 Schüler besuchen bereits das neue Schulzentrum der berufsbildenden Schulen am I. Koppelweg. Foto: Schenke

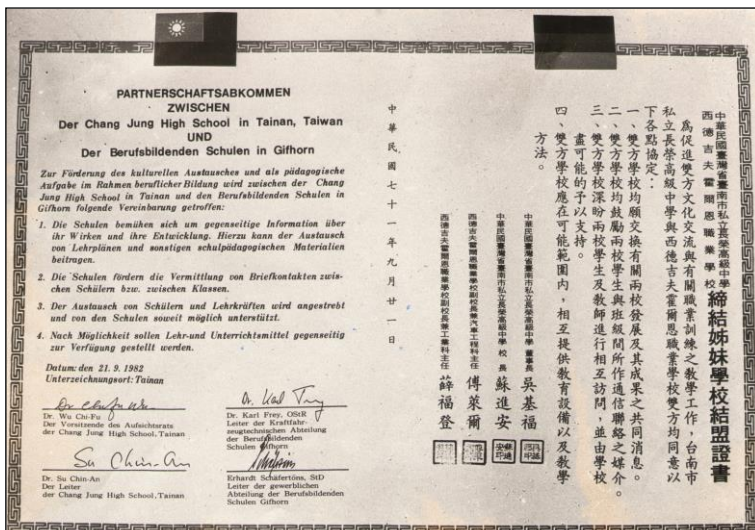
Fachbereich Bau zieht an den I. Koppelweg.

Turnhalle am I. Koppelweg wird fertiggestellt.

Fachbereich Elektronik zieht an den I. Koppelweg.

Berufsgrundbildungsjahr Farbtechnik und Raumgestaltung wird eingeführt.

Im August werden bereits 1500 Schüler am I. Koppelweg unterrichtet.



Start der Schulpartnerschaft mit der Chang Jung High School in Tainan, Taiwan.

1982



Computer im Klassenzimmer: Neu in den Berufsbildenden Schulen des Landkreises Gifhorn. Foto: Beißner

Berufsschüler werden an Computern ausgebildet

Computer werden eingeführt.

Einführung der einjährigen Fachschule Landwirtschaft.

1983

Teilung der Kreisberufsschule. Am Koppelweg entsteht die BBS II für den gewerblichen Bereich – zuerst werden jedoch die Werkhallen am Alten Postweg weiter genutzt.

Oberstudiendirektor Gerke stirbt!



Herr Bieber wird Schulleiter der BBS I.

An den BBS I werden im Teilzeitbereich 1221 Schüler aus den Berufsfeldern I Wirtschaft, X Frisöre, XII Bäcker und Hauswirtschaft und XIII Agrarwirtschaft unterrichtet. Zusätzlich werden im Vollzeitbereich 942 Schüler unterrichtet. Insgesamt sind 68 hauptamtliche Lehrkräfte beschäftigt.

Herr Wolf wird Schulleiter der BBS II.

Schulpartnerschaft mit einer ungarischen Schule aus Vép.

Aus den Berufs- und Berufsfachschulen des Landkreises Gifhorn werden die ...



Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn

1984 Einrichtung der Berufsfachschule Wirtschaftsassistent – Fremdsprachen und Korrespondenz.

1986 Einführung der Zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaftsassistenten

1988



Abriss der Werkhalle:

Zweiter Abschnitt des Baus der BBS II am I. Koppelweg beginnt.

Errichtung eines Lernbüros mit Schreibmaschinen

Hotelfachleute-, Restaurantfachleute und Köche aus Wolfsburg werden in Gifhorn unterrichtet.

1989 Zweijährige Fachschule Sozialpflege wird eingerichtet.

Schulpartnerschaft mit Polen – Flatow.

1990 Schulpartnerschaft mit Irun in Spanien.

1990 - Der C-Trakt mit 1450 m² für die Abteilungen Ernährung, Hauswirtschaft und Agrarwirtschaft werden geplant. Die Cafeteria soll die Verbindung zu den alten Gebäudeteilen darstellen.

1994

Im C-Trakt befinden sich ein Restaurant und eine Hotelküche.

Vorentwurf für Anbau an Berufsbildende Schulen I vorgestellt

„Brücke“ bietet Schülern Aufenthaltsraum

(fz) Die Neukonzeption der Bauvorhaben an den Berufsbildenden Schulen I stellte gestern Architekt Hans Hinze dem Bau- und Planungsausschuß des Landkreises vor. Der Ausschuß stimmte dem Vorentwurf mit dem Zusatz zu, der Architekt möge versuchen, den Finanzrahmen bei der Kostenberechnung etwas zu senken. Gleiches gilt auch für den Architekten Karl-H. Hesse, der das E-Gebäude des Gymnasiums Hankensbüttel um eine Etage aufstockt.

Die Berufsbildenden Schulen I erhalten ein zweigeschossiges Gebäude für die Berufsfelder Ernährung und Hauswirtschaft/Agrarwirtschaft. Hinze vom Architekturbüro A+I aus Wolfsburg stellte die Planung des Anbaus an die vorhandene Berufsschule am „Alten Postweg“ vor. Danach entsteht zwischen dem bereits bestehenden und dem neuen Gebäude eine ovale „Brücke“, ein fließender Übergang. Dieser nimmt eine Cafeteria, einen Schülerkiosk und Räume für Schülervertreter und Beratungslehrer auf. Vom im neuen Gebäude entstehenden Speisesaal aus können Schiebewände geöffnet werden, so daß die Schule einen Mittelpunkt erhält. Im Erdgeschoß des Neubaus wird die Hotelküche zu finden sein, die der Ausbildung der später in der Gastronomie tätigen Schüler dient. Darüber befinden sich zwei Lehrküchen für die Hauswirtschaftler, die durch einen weiteren gemeinsamen Speisesaal verbunden sind.

Der Anbau wird mit einem Satteldach versehen. Im Dachgeschoß ist eine Nutzung für die archäologische Arbeitsgemeinschaft des Museums- und Heimatvereins o.ä. möglich. Im bestehenden Bau wird wegen des Brandschutzes und veralteter Elektrotechnik sowie wegen Nutzungsänderungen umgebaut.

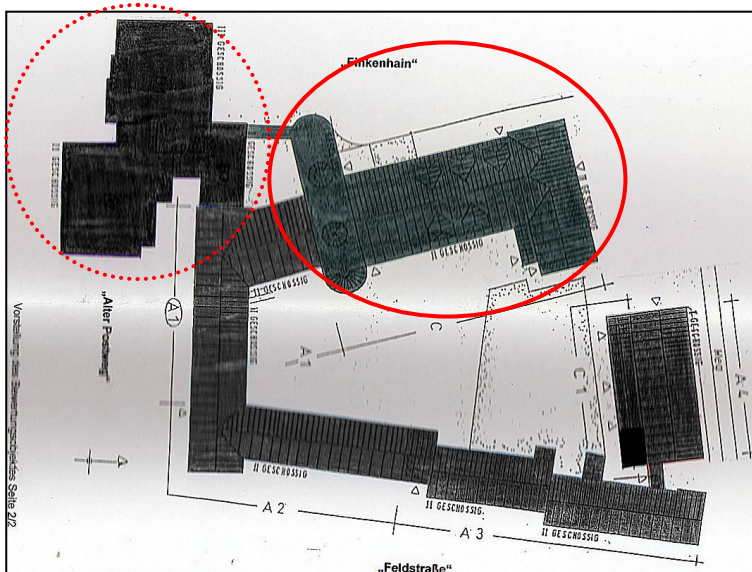
Architekt Hinze schätzte die Kosten auf über acht Millionen Mark für den Neubau plus 1,3 Millionen Mark für die Altbausanierung. Der Ausschuß sprach sich generell für realistische Prognosen aus. Vermutlich schon am Mittwoch beschäftigt sich der Kreisausschuß mit diesem Thema.

Das E-Gebäude des Gymnasiums Hankensbüttel wird um eine Etage aufgestockt. Hier werden zwei Chemieräume untergebracht, ein Vortrags- und ein Übungsraum. Das Gebäude erhält an der Nordwestwestecke eine verzinkte Feuertreppe aus Stahl. Wärmedämmte Fenster werden eingebaut, daher ist ein Gerüst nötig, ebenso ein Holztunnel als Schutz vor fallenden Teilen. Die Bauarbeiten werden wegen Termindrucks auch während der Schulzeit durchgeführt.

Die Anregung des Ausschusses, das Helms, die Firsthöhe zu senken, indem der Neigungswinkel des Daches von 38 auf 25 bis 28 Grad gesenkt wird, fand Zustimmung. Geschätzte Kosten für diese Erweiterung: 1,7 Millionen Mark.

Der „Waschbetontrakt“ (B-Trakt) wird Instand gesetzt.

In der BBS I sind Räume für Archäologen vorgesehen.



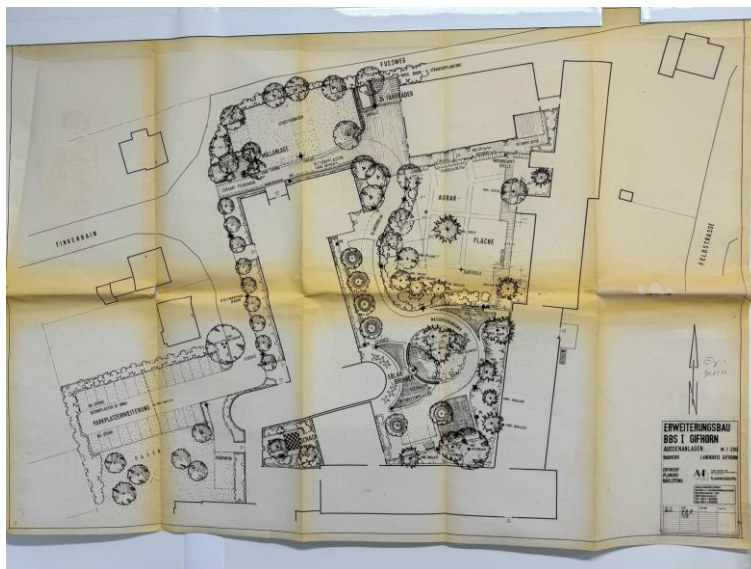
1991



Der Neubau umfasst 1460 m². In diesem Trakt findet die Ernährungsabteilung (mit Hotelküche), die Hauswirtschafts- (mit zwei Haushaltsküchen) und die Agrarabteilung Platz.

Die Cafeteria verbindet den „Alt“- mit dem Neubau.

BBS I nimmt an EUROPEA teil.



1992 Der Schulstandort Hankensbüttel, an dem vor allem Hauswirtschaft und Pflege unterrichtet wurde, wird geschlossen. Der Schulstandort Freiherr-vom-Stein wird geschlossen.

Die Werkhalle am Calberlaher Damm wird zur Unterweisung der Schüler des Berufsgrundbildungsjahres im fachpraktischen Unterricht genutzt.

Aus einem Zeitungsausschnitt: „Auswahl unter 40 Ausbildungsberufen - Spitzenreiter sind Metallberufe

Trotz der ländlichen Struktur finden junge Menschen im Landkreis Gifhorn ein breitgefächertes Angebot an handwerklichen Ausbildungsberufen vor. Sie können nach ihrer Entlassung aus den allgemeinbildenden Schulen zwischen 40 Ausbildungsberufen im Handwerk wählen. Rund 1300 Jungen und Mädchen haben dieses Angebot wahrgenommen, wie die jüngste Lehrlingsstatistik der Kreishandwerkerschaft Gifhorn ausweist.

- Metallberufe mit 726 Auszubildenden
- Bau- und Ausbaugewerbe mit 184
- Berufe Gesundheit und Körperpflege mit 142
- kaufmännischen Bereich der Handwerksbetriebe stehen 108

Von den insgesamt 1295 Auszubildenden sind 987 männlich und 308 weiblich.

Mechanikern in der Wunschliste der Jugendlichen an der Spitze. 230 Auszubildende sind es zur Zeit. Es folgen in der Beliebtheitsskala die Elektroinstallateure mit 132, die Friseurin mit 125, Maler und Lackierer mit 91 und die Tischler mit 54.“

Ausstattung der Lernbüros mit Computern.

1993

Neues niedersächsisches Schulgesetz: An Berufsschulen ist der Erwerb des Realschulabschlusses möglich

Aufwertung der beruflichen gegenüber der Allgemeinbildung

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist das neue niedersächsische Schulgesetz in Kraft getreten und hat bei den Berufsbildenden Schulen zu tiefgreifenden Veränderungen geführt. „Ganz wesentlich ist, daß die berufliche Bildung gegenüber der Allgemeinbildung eine Aufwertung erfahren hat“, erklärte Klaus Biber, Oberstudiendirektor der Berufsbildenden Schulen I, auf Anfrage der Rundschau.

Nach dem neuen Schulgesetz haben Hauptschüler die Möglichkeit nach erfolgreicher Ausbildung in ihrem jeweiligen Ausbildungsberuf, den Sekundarabschluss I (Realschulabschluß) oder auch den erweiterten Sekundarabschluss I zuerkannt zu bekommen. Mit dieser Qualifikation, die von einem bestimmten Notendurchschnitt abhängt, besteht somit auch die Möglichkeit, ein Gymnasium zu besuchen. „Ich kann nur all diejenigen auffordern, die mit dem Hauptschulabschluß ihre Ausbildung beginnen, diese Möglichkeit nicht ungenutzt zu lassen“, rief Klaus Biber.

Die Aufwertung der beruflichen Bildung sei in Berufen, denen kein Berufsgrundbildungsjahr vorangehe, außerdem mit der Einführung des zweiten Berufsschuljahres je Woche im ersten Jahr der Ausbildung verbunden, erklärte Biber. Allerdings stünde zur Erteilung des Mehrunter-

richts noch nicht ausreichend Lehrpersonal zur Verfügung, so daß bislang erst in den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit an zwei Tagen unterrichtet werde.

Eine weitere Neuerung des Schulgesetzes besteht in der Berufsschulpflicht für alle Auszubildenden. Die Berufsschulpflicht galt bisher nur für Schüler, die ihre 12jährige Schulpflicht noch nicht erfüllt hatten.

Neues niedersächsisches Schulgesetz wertet die berufsbildenden Schulen auf. Nach erfolgreichem Abschluss einer Ausbildung kann der Sekundarabschluss I oder sogar der Erweiterte Sekundarabschluss I erworben werden.

Der Agrarbereich zieht vom Schulstandort Calberlaher Damm zum Hauptgebäude.

Erweiterungsbau der Berufsbildenden Schule I eröffnet

Vier Fachbereiche zusammengefaßt

Der 10,8 Millionen Mark teure Erweiterungsbau der Berufsbildenden Schule I ist am Donnerstag durch den stellvertretenden Landrat Otto Prüßner eröffnet worden. In dem 1450 Quadratmeter großen Neubau sind die Fachbereiche Ernährung, Hauswirtschaft, Agrar und Sozialpflege untergebracht.

Vor dem Braunschweiger Regierungspräsidenten Karl-Wilhelm Lange und einer Delegation der Partnerschule aus Ungarn unter der Leitung Lajos Eders sagte Prüßner, in dem neuen Gebäudeteil seien Fachbereiche zusammengefaßt, die bislang an drei verschiedenen Standorten untergebracht gewesen seien, was sich für den Schulbetrieb als „unbefriedigend“ erwiesen habe.

Anfang 1990 habe der Kreistag ent-

schieden, diese Sparten in dem Hauptgebäude am Alten Postweg zu konzentrieren, wo Raum frei geworden sei, nachdem die Metallwerkstätten als letzter Teil der gewerblichen Berufsschule in den Neubau am Koppelweg umgezogen seien.

Den 1700 Schülern stehen künftig sieben Unterrichtsräume, zwei Hauskitchen, eine Hotelküche, ein Gastraum, ein Textilarbeitsraum, ein Sozialarbeitsraum ebenso zur Verfügung wie zwei Fachpraxisräume und ein Gewächshaus. Der neue Gebäudekomplex wird über eine Cafeteria erschlossen, die den Mittelpunkt der Schule bildet. Die Landwirtschaftsschüler können zudem eine Freifläche für den Versuchsanbau und Arbeitsflächen in den früheren Kraftfahrzeughallen nutzen, schilderte Prüßner die umfangreiche Ausstattung des Anbaus.

Schulleiter Klaus Biber freute sich, daß damit „alle Möglichkeiten vorhanden sind, die sich Schüler und Ausbildungsbetriebe jahrelang gewünscht haben“. Dies ist umso höher zu bewerten, als Architekt Hans Hintze berichtet, die veranschlagten Baukosten seien um knapp 500 000 Mark unterschritten worden.

Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke kündigte an, daß der Landkreis Gifhorn weitere fünf Millionen Mark investieren werde, um den Altbau der Berufsschule zu sanieren. Der Anbau ermögliche es, vom nächsten Schuljahr an ein Fachgymnasium Wirtschaft in der Berufsschule einzurichten. Ein Fachgymnasium Technik an der Berufsbildenden Schule II werde langfristig angestrebt, vor allem dann, wenn die geplante Integrierte Gesamtschule in der Nähe angesiedelt werden könne.

Der Wintergarten wird eingerichtet; er wird als Gewächshaus für die Floristen genutzt.

Fachgymnasium Wirtschaft wird an den BBS I eingeführt.

1994



Schuleich wird auf dem Schulgelände angelegt.

1995



Förderverein der BBS I wird gegründet.

1996

Einrichtung der Ausbildung zum Sozialassistenten, Schwerpunkt Haus- und Familienpflege.

Die PCs der Schule werden durch die Initiative „Schulen ans Netz“ der Landeregierung mit ISDN-Karten ausgestattet.

1996



Erstmals machen Schüler an den BBS I Abitur.

„Schulen ans Netz“ sorgt für die erste Internetverbindung.

1997



Gymnasiallehrer unterrichten wegen Lehrermangels an Berufsschulen.

Schulpartnerschaft mit Schweden - Hallsberg.

Bürokaufleute werden im Blockunterricht beschult.

1998

Neuer Computerarbeitsraum wird eingerichtet.

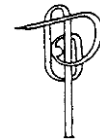
1999

Die Aula wird zu Unterrichtsräumen und einem Warenverkaufsraum umgebaut. Im gleichen Zuge wird das undichte Dach des B Traktes saniert.

Der Waschbeton des B-Traktes/Haupteingangs verschwindet unter einer Metallverkleidung.



Die Verwaltung und Schulleitung bezieht den sanierten Teil rechts neben dem Haupteingang.



⇒ Schullogo:

Die Abteilung Hauswirtschaft und Sozialpflege erhalten eine neue Küche.

Der Wintergarten wird ab jetzt als Essraum für die Gemeinschaftsverpflegung genutzt.

Einjährige Berufsfachschule Gastronomie wird eingerichtet.

Erstmalige Durchführung der Blutspendeaktion.



Einrichtung der Multimedia-Lerninsel in A026.

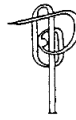


Der stetig steigende Zustrom von Russland-Deutschen macht es nötig, eine Schulsozialarbeiterin einzustellen. Zusätzlich werden sogenannte Ausländer-BVJe eingerichtet.

Die BBS 1 erhält eine Homepage.



Berufsbildenden Schulen I des Landkreises Gifhorn



2001



**BBS-I-Leiter
Klaus Bieber
geht vorzeitig
in Pension**

Vorzeitig in den Ruhestand verabschiedet hat Roland Willems von der Bezirksregierung gestern Abend Klaus Bieber, den Leiter der Berufsbildenden Schule I in Gifhorn. Der 63-Jährige wurde vor zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft für seine Verdienste gewürdigt. Er war 18 Jahre lang Leiter der BBS I. (Bericht Seite 10).
Photowerk (toh)

Herr Bieber wird auf Antrag in den Ruhestand versetzt.

2001



Die BBS I am Alten Postweg gehört zu den größten Schulen im Regierungsbezirk

Zehntausende gingen hier ein und aus



Gelungener Blickfang: Die neue Fassade am Haupteingang der BBS I am Alten Postweg.

Sie ist mit 103 Klassen die größte Schule im Landkreis und eine der größten im Regierungsbezirk. Sie wurde in den 50-er Jahren eingerichtet und immer wieder erweitert. Zur Zeit hat sie 2179 Schüler. Gemeint ist die Berufsbildende Schule I im Alten Postweg in Gifhorn. Seit 1983 ist Klaus Bieber Leiter der BBS I. In jenem Jahr wurde die BBS II am Koppelweg eröffnet und die Schule geteilt. Die Bereiche Wirtschaft/Verwaltung, Gesundheit, Körperpflege, Ernährung/Hauswirtschaft (inklusive Sozialpflege) sowie Agrarwirtschaft werden weiterhin am Alten Postweg unterrichtet. Der erstgenannte ist der schüler-stärkste, der letzte ist der kleinste Bereich: „Das hat seine Ursache vor allem im Strukturwandel“, weiß

Klaus Bieber, der selbst einmal Landwirt war. Insgesamt 130 Lehrkräfte sind an der Umsetzung des Bildungsauftrags beteiligt. Wie viele zehntausend Schüler im Laufe der vergangenen 50 Jahre ind der Schule ein und aus gingen, läßt sich nicht einmal schätzen. Seit 1983 waren es allein in jedem Jahr über 2000. In den vergangenen neun Jahren wurde an der BBS I – die sowohl den schulischen Teil der dualen Berufsausbildung wahrnimmt, wie auch als Fachschule fungiert – fast pausenlos gebaut: Die Schule wurde erweitert und grundlegend saniert. Gelungener Blickfang ist dabei die neue farbige Fassade am Haupteingang. „Aber Gott sei Dank sind die Arbeiten jetzt abgeschlossen“, so Bieber.

BBS 1 größte Schule im Regierungsbezirk



BBS I / Feier mit dem Abgeordneten Cem Özdemir zur Schule ohne Rassismus

Herkunft egal: „Faschos sind überall die gleichen Idioten“

(rtm) Die Berufsbildende Schule I ist eine Schule ohne Rassismus, seit gestern hat sie dieses Prädikat offiziell. Bundestagsabgeordneter und Vorsitzender der Aktion Courage Cem Özdemir überreichte die Plakette. Die Schülervertretung versprach unter Applaus der rund 300 Schüler in der Cafeteria, darauf hin zu arbeiten, dass die BBS I den Titel dauerhaft zu Recht trägt.

Auch die Kritik einer jungen Türkin an manche ihrer Landsleute brachte Özdemir nicht aus seinem Konzept. Er versteht es, prompt und sicher zu antworten. Die Schülerin sagte, sie könne verstehen, dass Deutsche böse über Türken schimpfen. „Wir sind hier zu

Gast und benehmen uns nicht richtig.“ Darauf Özdemir, der eine halbe Stunde vorher mit der Schülervertretung die Plakette der Schule ohne Rassismus am Haupteingang angebracht hatte: „Eine schlechte Erfahrung wiegt 1000 gute auf.“

Gut und Böse gibt es überall, sagte der Pate der Aktion, an der die Gifhorer BBS I als eine von 56 Schulen in ganz Deutschland beteiligt ist. Er demonstrierte den Gruß der rechtsradikalen Türken – ausgestreckter Zeigefinger, ausgestreckter kleiner Finger – und sagte: „Faschos sind überall die gleichen Idioten.“

Özdemir warb für mehr Verständnis unter den Menschen und prognostizierte der Schülervertretung und der ganzen Schule noch harte Arbeit auf dem Weg da hin.

„Natürlich kann man Rassismus nicht wegzubauen.“ Rassismus gab es früher, gibt es heute und wird es, so glaubt er, auch morgen noch geben. Und das nicht nur in Deutschland, sondern auch in solchen Ländern, in denen der mit schwedischem Dialekt sprechende Deutsche seine Heimat in Schutz nimmt.

Für das – bis kommende Woche noch provisorische – Schild zur Schule ohne Rassismus hatte die SV insgesamt 1611 Unterschriften von Schülern, Lehrern und Mitarbeitern gesammelt. Das war der Anfang. Pro Schuljahr muss eine Aktion laufen – etwa so wie die Stellwände gestern zur Feierstunde mit Infos über rechte Gewalt.



Heidi Lobert ist neue Schulleiterin an der BBS I

Neue Ansätze: Den Schwerpunkt auf eine engere Zusammenarbeit mit den Betrieben legen

Gifhorn (als in einem festlichen Rahmen wurde Heidi Lobert jüngst von der leitenden Beiratsvorsitzenden der BBS I, Burkhardt-Liesing, ihr Amt als Schulleiterin der BBS I des Landkreises Gifhorn eingeführt. Studiendirektor Hans-Peter Hagemann, der in der Übergangszeit die Aufgabe des Schulleiters wahrnahm, hatte, überreichte symbolisch einen Schlüssel.

Als Vertreter des Schulträgers würdigte der Erste Vorsitz der BBS I, Gero Wanger, die Managementqualitäten von Lobert. Gleichzeitig machte er aber deutlich, dass mit Loberts Einsetzung durch den Schulträger wegen der prekären Haushaltslage des Landkreises Gifhorn verlässlich nicht zu rechnen sei.

Wie Lobert über ihre Amtseinführung als neue Schulleiterin berichtete, dass die BBS I auch in Zukunft einen wichtigen Aufhänger und unternehmischen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf die engere Zusammenarbeit mit den Betrieben, Kammern und anderen Bildungsinstitutionen legen. Ziel sei dabei, die Chancen der Schüler auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu verbessern. Der Schulleiter der BBS I, Heidi Lobert, sprachte als Richtungsanweisung ihrer Arbeit einen Ausbau des Ausbildungsangebots in der Region, das Bessere der Qualität an der Schule und die Kooperation mit den Partnern in Taiwan, Ungarn und Polen. Weiter will sie die allgemeinen Bildung der Schüler des Landkreises anregen, um den Schülern den Übergang in das Arbeitsleben zu erleichtern. Sie bestanden

sich für den wahrheitsgemäßen Empfang an der BBS I und freuten sich auf die enge Zusammenarbeit mit dem engagierten Kollegium. Für eine perfekte musikalische Begleitung der Feier sorgte die Chorgruppe der BBS I und David (12) Wiess am Klavier. Das Bildnis des Pächters Günter Domschke der BBS rundete die Feierlichkeiten ab.

2002

Frau Lobert wird Schulleiterin.


Erstmalige Beschulung von zahnmedizinischen Fachangestellten

2003

Ausbildung für Nebenerwerbslandwirte beginnt.

Kooperation der BBS 1 und BBS II mit den Schulen für Lernbehinderte der Pestalozzischule Gifhorn und der Hermann-Löns-Schule Wittingen.

2004 Einrichtung der Fachoberschule Ernährung und Hauswirtschaft – Klasse 12

PISA ergab 2000, dass die Qualität an den Schulen in Deutschland verbessert werden muss.  ist das Werkzeug mit dem die Schulen Ihre Stärken und Schwächen ermitteln.

2005 „Rauchfreie Schule“ – Umsetzung des Rauchverbots an Schule und Einrichtung der Raucher-Zone.

Einrichtung der einjährigen Berufsfachschule Informatik

Start der Schulpartnerschaft mit Frankreich, zunächst mit Langres, später auch mit Dijon.

2006 Einführung des Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales.

Schulversuch – Zweijährige Berufsfachschule für nachwachsende Rohstoffe.

Stundenpläne der Schule werden jetzt mit Hilfe von Untis (Stundenplanprogramm) erstellt.

2006



Einführung des neuen Schullogos.



Erstellung einer neuen Homepage:



**Berufsbildenden Schulen I
des Landkreises Gifhorn**



2006 Erstmalige Ausgabe des „Einschulungsordners“ an alle neuen Schüler.

Erarbeitung des Leitbildes der Schule unter dem Titel „Gemeinsam Zukunft sichern“.

2007



Das Lönseck wird als Außenstelle für Teilzeitberufe im Bereich Wirtschaft eingeweiht.

„Eigenverantwortliche Schule“ – immer mehr Kompetenzen gehen von der Landesschulbehörde auf die BBS 1 über.

2008 Die Schulinspektion überprüft die Qualität der Arbeit an den BBS 1.

Einige Klassen werden an der Alfred-Tewes-Schule unterrichtet.

2008

Berufsschüler richten Sanitätsdienst ein

Gifhorn: Neue Ausrüstung und Fortbildungsmaterial für Ersthelfer



sen und uns Lehrer mit stichhaltigen Argumenten überzeugten, diese Einrichtung zu gründen“, erklärte die Rektorin. Beide Schüler waren vorher an den Realschulen in Meine und Gifhorn beim jeweiligen Schulsanitätsdienst tätig und würden mit Gleichgesinnten zum

Horst-Dieter Hellwig (l.), Schulsanitäter, Lehrkräfte und Sponsoren bei der Gründungsfeier am Mittwoch.
Foto: Frankewitsch

Schulsanitätsdienst wird eingeführt.

An den BBS 1 wird das Trainingsraumkonzept eingeführt. Stören Schüler im Unterricht, beleidigen oder bedrohen sie Mitschüler oder Lehrkräfte oder stellen sie eine Sicherheitsgefährdung dar, werden sie von der Lehrkraft auf ihr Fehlverhalten hingewiesen und zur Einhaltung der Regeln ermahnt. Verhalten sich Schüler weiterhin regelverletzend, entscheiden sie sich damit die Klasse zu verlassen und in den „Trainingsraum für verantwortliches Denken“ zu gehen.

Der Trainingsraum an der BBS 1

bbs1
gifhorn

Informationen für Schülerinnen und Schüler

Ab dem 1. Mai 2008 gibt es für unsere Schule das „Trainingsraum-Programm für verantwortliches Denken“.

Wir alle, Lehrer und Schüler, haben nun bessere Möglichkeiten, folgende drei Regeln einzuhalten:

1. Jede Schülerin und jeder Schüler hat das Recht, ungestört zu lernen.
2. Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht, ungestört zu unterrichten.
3. Jeder muss stets die Rechte der/des Anderen beachten.

Berufsbildende Schulen I des Landkreises Gifhorn
Alter Postweg 21
38518 Gifhorn
Fon: +49 5371 9436-10
Fax: +49 5371 9436-299
E-Mail: verwaltung@bbs1-gifhorn.de

2009



Mitschüler müssen nicht mehr tragen: Durch diesen Übergang erreichen Rollstuhlfahrer den A-Trakt der BBS I. Photowerk (mpu)

Neuer Übergang: Mitschüler müssen Rollstuhlfahrer nicht mehr tragen

Behindertengerechte Verbindung zum A-Trakt-Obergeschoss der BBS I in Gifhorn

Einrichtung der Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege, der einjährigen Berufsfachschule Agrarwirtschaft, der einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege und der zweijährigen Berufsfachschule Pflegeassistenten.

Die Ausbildung der Kaufleute für Bürokommunikation beginnt.

Am Lönseck wird der neue Warenverkaufsraum eingeweiht.

Behindertengerechter Übergang wird eingeweiht!

Das Methodenlogbuch wird als eines der Ergebnisse der Schulinspektion eingeführt.



2010 Kooperation mit den Haupt- und Realschulen im Landkreis.

Einrichtung der einjährigen Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk.

Zunehmend finden Active-Boards (Interaktive Whiteboards) an den BBS I Einzug.

Die zuvor als Koordinationsbereich bezeichneten Bereiche der Schule werden als Abteilungen bezeichnet:

- Abteilung Udo Siewers: Berufsfachschulen Im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Abteilung Horst Germer: Ausbildungsberufe im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung
- Abteilung Hartmut Friehe: Berufliche Gymnasien und eine Fachoberschulklasse
- Abteilung Bärbel Hucklenbroich: Ausbildungsberufe im Berufsfeld Gesundheit und Agrarwirtschaft, eine Berufsfachschule im Bereich Agrarwirtschaft, Berufeinstiegsklassen im Bereich Hauswirtschaft und Pflege
- Abteilung Elisabeth Bebnowski: Ein Ausbildungsberuf im Berufsfeld Körperpflege und Berufsfachschulen und Ausbildungsberufe im Berufsfeld Ernährung
- Abteilung Sabine Gebauer-Schnoor: Berufsfachschulen in Berufsfeld Hauswirtschaft und Pflege und Berufsfachschule und Fachschule im Bereich Sozialpädagogik

2011 Erstmalige Ausgabe des „Starters“ mit allen Informationen über die BBS 1 am ersten Schultag an alle neuen Schüler.

2012 Einführung der Gestaltungsrichtlinie zur Vereinheitlichung der Außenwirkung der BBS 1.



Neue Schulhomepage

2012 Einrichtung der Berufsfachschule Sozialassistenten Schwerpunkt Sozialpädagogik.

Im C-Trakt werden die neuen Küchen für die Hauswirtschaft eingeweiht.



Erstmalige Erstellung einer Gesamtinfobroschüre über die Bildungsangebote an den BBS 1.

An den BBS 1 wird ein Büro für „Bildung & Teilhabe“ eingerichtet. Durch die Leistungen soll das menschenwürdige Existenzminimum von Kindern und Jugendlichen sowie von Schülerinnen und Schülern im Bereich der gesellschaftlichen Teilhabe und Bildungsteilhabe sichergestellt werden.

30-jähriges Jubiläum der Schulpartnerschaft mit Taiwan

2013 Einrichtung der Berufsfachschule Altenpflege.

Einrichtung des Beruflichen Gymnasiums Technik – Schwerpunkt Mechatronik in Kooperation mit der BBS II.



Der Vertretungsplan ist nun in der Eingangshalle über einen DSB-Monitor einzusehen.

Über DSB-light kann der Vertretungsplan auch über die Homepage abgerufen werden!

2014 Der Schulteich wird zu neuem Leben erweckt.

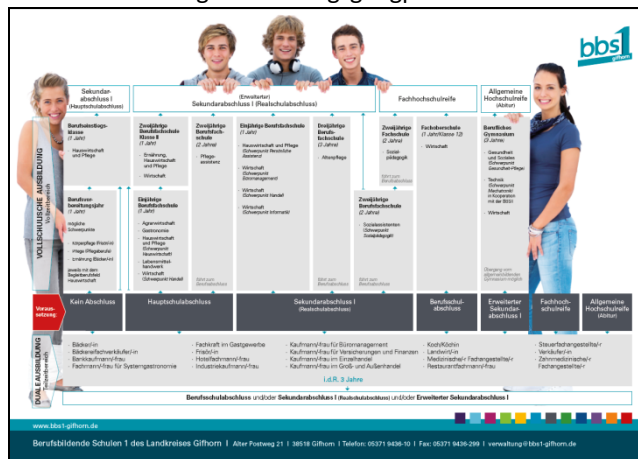
Einrichtung der Fachschule Sozialpädagogik.

Erster Abschlussjahrgang bei der Berufsfachschule Sozialassistenten – Schwerpunkt Sozialpädagogik

Neuer Ausbildungsberuf „Kaufmann/-frau für Büromanagement“

Beke Scharmacher (Auszubildende der Volkswagen AG - Jugendmeisterin der BBS 1 des LK Gifhorn) gewinnt den Deutschen Meistertitel bei den gastronomischen Jugendmeisterschaften als Köchin. Das Team Niedersachsen gewinnt zusätzlich den Deutschen Meistertitel.

Neuaufgabe der Schulbroschüre und Überarbeitung des Bildungsgangposters



2015

Sozialpädagogen renovieren ihre BBS 1

Gifhorn Neue Farben, neue Möbel – das Lernen in der Berufsschule soll jetzt angenehmer sein.

Von Robin Koppelman

Hell, bunt und freundlich: Wer durch die Räume in der frisch renovierten Abteilung Sozialpädagogik der BBS 1 in Gifhorn geht, soll sich wohlfühlen. Gestern wurden die insgesamt vier neu gestalteten Klassenzimmer und der angrenzende Flur eingeweiht.

Jean-Jacques Rousseau, Rudolf Steiner, Alfred Adler und Janusz Korczak. Jeder Raum trägt ab sofort den Namen eines großen Pädagogen. Passend dazu ist auch die Gestaltung: Bei der Wahl der Motive und Farben haben sich die Schüler vom Wirken der Wissenschaftler inspirieren lassen.

Insgesamt 39 angelernte Erzieherinnen und drei Inklusionsschüler aus der BBS 2 waren an dem Projekt beteiligt. „Die Schüler haben so in mehrerer Hinsicht profitiert“, erläutert Lehrerin Yvonne Bünke. Zum einen haben sie das Projekt selbst koordinieren müssen, sie haben also verantwortliches Denken und Planen gezeigt. Außerdem haben sie für ihr späteres Berufsleben praktische Tipps erhalten: „Welche Farben verwendet wurden, welche Möbel – all das ist Teil eines Raumkonzepts, das die Schüler erstellen

müssen“, erläutert Bünke. Denn eine gute Raumgestaltung könne auch das Lernen fördern: „Ein Raum kann beeinflussen. Er ist eine Art Erzieher“, bringt es Schülerin Jacqueline Schlesinger auf den Punkt.

Eine besondere Rolle bei der Renovierung spielten außerdem die drei Schüler mit Behinderung, die über zehn Kilogramm Spachtelmasse zu verarbeiten. „Diese Schüler kennen bisher nur Einrichtungen aus der Lebenshilfe“, erläutert Krenz. „Für sie ist es wichtig, auch einmal an einer normalen Schule zu sein.“

Zur Fertigstellung fehlt nur noch neues Mobiliar. Das soll laut Schulleiterin Heidi Lobert aber nach und nach geliefert werden.



Schülerin Hanna Voges (links), Sabine Gebauer-Schnoor (Leiterin der Abteilung Hauswirtschaft, Pflege und Sozialpädagogik) und Schulleiterin Heidi Lobert öffnen die renovierten Unterrichtsräume. Foto: Robin Koppelman



Reden sie mit!
 Neuer Anstrich in der BBS 1 – In welchen Schulen sollte auch renoviert werden?
 gifhorn-rundschau.de

„Wir haben bewusst Grüntöne verwendet. Diese Farbe wirkt im Raum beruhigend.“
 Julia Utkina, 31 Jahre alt, Schülerin.

„In den Räumen musste insgesamt viermal gestrichen werden. Das war schon nicht ohne.“
 Anna-Lena Upmann, 19, Schülerin.

„Durch das gemeinsame Arbeiten waren wir schneller fertig, als geplant.“
 Lena Otto, 23 Jahre alt, Schülerin.

„Der Raum als dritter Erzieher“ – Umgestaltung des sozialpädagogischen Bereichs durch Schülerinnen und Schüler.

Einführung von Sprint - Sprach und Integrationsprojekt - an den BBS 1 für Schülerinnen und Schüler mit sehr geringen Sprachkenntnissen.

2016



Zertifizierung der Pflege (Trägerzulassung und Maßnahmenzulassung)

Ausstellung gegen Rechtsextremismus vom Verfassungsschutz:

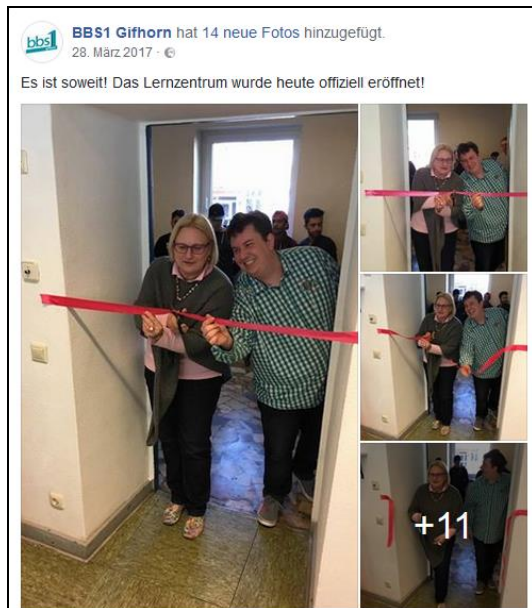


Erstmalige Verabschiedung der Altenpflegeabsolventen und der Erzieher/innen



Stefan Hierholzer wird Lehrer des Jahres.

2017 Der Außenstandort Lönseck wird aufgelöst.



A004 – Selbstlerninsel/Fachbibliothek wird eingeweiht.

Einführung von Sprint Dual.



Neue Schulbrochure.

Die ehemalige Fritz-Reuter-Realschule und zwischenzeitliche IGS Gifhorn in der Konrad-Adenauer-Straße 4 wird der neue Außenstandort der BBS 1.



Erasmus+

Vorankündigung: Zusammenarbeit Erasmus plus

Im Schuljahr 2017/2018 organisiert die Fachschule Sozialpädagogik zusammen mit dem Europahaus Aurich das Erasmus plus Projekt: "L.o.G- Lernen ohne Grenzen: interkulturelle Kompetenzen stärken in Europa"

Ziel ist es, Lernende, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte zusammenzubringen und einen Aufenthalt im europäischen Ausland zu ermöglichen. Diese Kooperation wird ein Curriculum für den Lernort Praxis zur Ausbildung von Erzieherinnen und Erzieher entwickeln. Die weiteren Planungen laufen.

Verantwortung: Sven Ernstson, Team: Fachschule Sozialpädagogik

Erstmalig melden sich alle Teilzeitschüler über BOB online bei uns an!





REduSE

2018



Sebeisch (Selbstbewertung nach KAM-BBS) für alle Bildungsgangteams



Heidi Lobert wird als Schulleiterin in den Ruhestand verabschiedet

Stefan Schaefer wird neuer Schulleiter der BBS 1



Schüler übernehmen die Pflegestation im Altenheim in Meine
Für das Schuljahr 2018/19 müssen sich alle Schüler online über BOB bewerben.
Die Schulformen „Einjährige Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk“, „Klasse II der Berufsfachschule Hauswirtschaft und Wirtschaft“ sowie die Klasse 12 der Fachoberschule Ernährung werden mangels Bewerber abgeschafft.
Steffen Lehmker (Lehrer der BBS 1) gewinnt Bronze in Pyoengchang bei den Paralympics



Schulpartnerschaft mit Ghana wird initiiert

Projekttag zum Thema „Messe der Kulturen“ wird durchgeführt. Cem Özdemir besucht die Veranstaltung, da er Pate der BBS 1 für „Schule ohne Rassismus“ ist. Erste Betriebsumfrage etabliert sich neben der Schüler- und Lehrerumfrage

Erasmus+ für Berufsfachschulen im Bereich Wirtschaft wird eingeführt: Auslandspraktikum in Bournemouth. Praktikantenclub wird ins Leben gerufen.

Aus der „school is out Party“ – wird ein Sommerfest, an dem auch Kinder, Partner und Praktikanten, Ehemalige etc. teilnehmen können.

Neue Ghana-AG hat viele Pläne

An der BBS 1 bereitet die neu gegründete Ghana-AG einen Austausch mit der St. Germain School vor. Mit „Abenteuer meines Lebens“ und „eintauchen in eine neue Kultur“ beschreibt die Schülerin Sharon Kathy Ehrenberg, Mitglied der neu gegründeten Ghana-AG, ihre Erwartungen an den deutsch-ghanaischen Schüleraustausch.



Für das Schuljahr 2018/19 wird Webuntis (digitales Klassenbuch) exemplarisch für das berufliche Gymnasium eingeführt. Ab 2019/20 wird webuntis schulweit eingeführt.

2019

Schul-
jahr
2019/20
20

Ab dem Schuljahr 2019/20 bieten die Berufsbildende Schulen I die Klasse 11 der Fachoberschule Wirtschaft an, der nach dem erfolgreichen Besuch der Klasse 12 zur Fachhochschulreife führt.

21.
März
2019

Gründung: Europäische Bildungscampus soziale Dienstleistungen
Zusammenschluss von europäischen Praxispartnern, regionalen Initiativen und der BBS1 Gifhorn zur Weiterentwicklung der Profession von Erziehung, Bildung, Betreuung und Pflege

März/
April
2019

Erstes Auslandspraktikum in Dublin: Erasmus+ und go2europe machen's erneut möglich. Sechs Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Wirtschaft starten zu ihrem Praktikum nach Dublin. Die Teilnehmer erwerben berufliche Auslandserfahrung und können ihre Sprachkenntnisse vertiefen, die sie für ihre persönliche und berufliche Zukunft benötigen.

19.
Juni
2019

Humanitäre Schule: Die BBS 1 beteiligte sich mit den Schülerinnen und Schüler der Klasse 2 der Berufsfachschule Pflegeassistenz an der Kampagne "Humanitäre Schule" des Jugendrotkreuz im DRK-Landesverband Niedersachsen. In diesem Jahr waren es 70 Schulen mit über 600 Teilnehmern, darunter zum zweiten Mal auch die BBS 1, die sich an der Kampagne "Humanitäre Schule" beteiligte und erneut ausgezeichnet wurde.



28.
Sep-
tem-
ber
2019

Die BBS 1 hat jetzt einen zertifizierten SchülerCoach nach dem Osnabrücker Modell – Frau Claudia Gillmeister.



2020

26.
Febru-
ar
2020



Die BBS1 ist jetzt auch auf Instagram vertreten.

16.

Aufgrund der weltweiten Covid19-Pandemie (Corona) wird der Schulbetrieb der BBS 1 eingestellt. Die Schülerinnen und Schüler werden digital beschult und erhalten über moodle ihre Arbeitsmaterialien. (Sze-

März 2020 nario C)

27. April 2020 Schrittweise Wiedereröffnung der BBS1: Ab dem 27. April werden die ersten Klassen wieder beschult. Wir starten mit den Abschlussklassen. Dann folgen schrittweise die übrigen Klassen. Alle anderen Klassen werden online beschult und über moodle mit Arbeitsaufträgen versorgt. (Szenario B)

Sep-tem-ber 2020 Die BBS1 kann nun ein Berufsorientierungs-Coaching anbieten, das durch Frau Claudia Gillmeister angeleitet wird.

13. Okt. 2020



Das Platzangebot der BBS1 wird um 4 mobile Klassenräume erweitert.

30. Okt. 2020 Ab dem 30.10.2020 gilt für alle Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler die Pflicht zum Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes auch während des Unterrichts.

ab 14. Dez. 2020 Die BBS1 geht wieder ins Distanzlernen (Szenario C)

2021

11.01. 2021 Der Landkreis Gifhorn reagiert auf das Überschreiten einer Sieben-Tage-Inzidenz von mehr als 200. "Die Ausgangssperre soll ab Dienstag gelten und zunächst bis zum 31. Januar, jeweils von 20 Uhr bis 5 Uhr morgens gelten, sagte Landrat Andreas Ebel (CDU) bei einer Pressekonferenz am Montag. Nur der Weg zu Arbeit oder in Notfällen, etwa zum Arzt, bleibt erlaubt.

26. Jan. 2021



Zertifizierung: Erneute Trägerzulassung für die Bildungsgänge im Bereich Pflege

Feb.20 21



Das Foyer der BBS1 wird umgestaltet. Nun können Schüler, aber auch Besucher und andere Interessierte Infomaterial direkt im Foyer erhalten. Zusätzlich entsteht eine „Wir-sind-stolz-auf- ...-Wand“, an der wir besondere Leistungen unserer Schüler und der



Schule präsentieren können.

15.02. 2021 Corona machts möglich: Erster virtueller Infotag, an dem sich die BBS 1 erfolgreich Interessierten online per Livechat präsentiert.

29. April 2021 Gemäß durch das Robert Koch-Institut (www.rki.de/inzidenzen) liegt der Inzidenzwert in Gifhorn seit dem 22.04.2021 unter 100. Damit liegt der Wert seit fünf Tagen unter dem maßgeblichen Wert der [Nds. Corona-Verordnung](#). Ab Donnerstag findet der 29. April 2021 wieder Unterricht nach Szenario B statt.

07. Juni 2021 Ab Montag den 07. Juni 2021 findet der Schulbetrieb wieder Regelbetrieb (Szenario A) statt.

21.06.
2021



Jubiläum: Die BBS1 hat vor 20 Jahren den Titel „Schule ohne Rassismus“ verliehen bekommen“.

26.08.
2021



Neue Klassenräume am Hauptstandort: Per Kran werden am 26.8. und 27.8.2021 zwei neue Klassenraumcontainer auf die bereits bestehenden 4 mobilen Klassenräume gestellt.

SJ
21/22

Ab dem Schuljahr 2021/22 ist Schüler und Schülerinnen der Einstieg in die Klasse 2 der berufsqualifizierenden Berufsfachschule –Pflegeassistenz möglich

13.10.
2021

BBS 1 erhält Auszeichnung „Fairankern – Sicherer Hafen“:

Da sich die BBS 1 bereits seit dem Jahr 2015 für jugendliche Geflüchtete einsetzt und ein spezielles Angebot in Form von zwei unterschiedlichen Sprachlernklassen anbietet – Klasse 1 Sprache und Integration Vollzeit und Klasse 2 Sprache und Integration Teilzeit als Einstiegsqualifizierung - kam es heute zu dieser Auszeichnung.



04.12.
2021

Impfaktion erfolgreich abgeschlossen – 950 Auffrischungsimpfungen

Das Kollegium der BBS 1 und Schülerinnen und Schüler - schwerpunktmäßig aus den Bereich Pflege und Erziehung - erhielten am Sonnabend den 4. Dezember 2021 ihre Auffrischungsimpfung.

Auch Familienangehörige, Freunde und Kolleginnen und Kollegen des Otto-Hahn-Gymnasiums, des Humboldt-Gymnasiums, der IGS-Gifhorn, der Pestalozzi-Schule und der Realschule Meinersen wurden geboostert.

Wir danken dem Team der <https://www.mkg-gifhorn.de/> für die perfekte Zusammenarbeit.



2022

27.02.
2022

Online-Stellenbörse auf der Homepage für die Betriebe im Landkreis gestartet

In Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen, finden Sie in unserer Stellenbörse aktuelle Berufsangebote.

Als Unternehmen haben Sie die Möglichkeit zu registrieren und Ihre Stellenangebote auf unserer Seite zu veröffentlichen.



ab 07.
2022

Neue Berufe in der Gastronomie - ab August 2022 gelten modernisierte Ausbildungsverordnungen

Zitat der IHK: "Alle Ausbildungen werden deutlich modernisiert. Neuere Metathemen wie Digitalisierung und Nachhaltigkeit werden integriert. Auf Bereiche, die in der Branche an Bedeutung gewonnen haben, wie Verbraucherschutz, Hygiene, Zusammenarbeit im Team oder Gastkommunikation wird der Fokus verstärkt."

- **Fachkraft Küche (neu – zweijährig)**
- **Koch/Köchin**

Der Arbeitsschwerpunkt der "Fachkraft Küche" ist die Arbeit in der Küche. Die Ausbildung ist theoriereduziert und dauert nur 2 Jahre.

Bei der dreijährigen Ausbildung zum "Koch/Köchin" werden Inhalte, wie Recht, Gesundheit, Warenbeschaffung, Kalkulation und Verbrauchskosten mehr in den Focus genommen. Es wird die Zusatzqualifikation „vegetarische und vegane Küche“ angeboten.

- **Fachkraft für Gastronomie (zweijährig) mit Schwerpunkt Restaurantservice**
- **Fachkraft für Gastronomie (zweijährig) mit Schwerpunkt Systemgastronomie**

Die Ausbildung zur "Fachkraft für Gastronomie" dauert zwei Jahre und kann mit den möglichen Schwerpunkten "Restaurant" oder "Systemgastronomie" gewählt werden.

- **Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie**

Die dreijährige Ausbildung zum "Fachmann/Fachfrau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie" steht die Konzeption, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Tagungen und Banketts in den Mittelpunkt. Ziel ist die Ausbildung zum Event-Spezialisten. Es wird die

Zusatzqualifikation „Bar und Wein“ angeboten.

- **Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie**

Bei der Ausbildung "Fachmann/Fachfrau für Systemgastronomie" stehen fachpraktisch-gastronomischer Kompetenz und kaufmännischem Knowhow im Zentrum. Die Rolle der Standards in der Produktion und im Service werden ebenso, wie Personalwirtschaft und Marketing in der dreijährigen Ausbildung vertieft.

- **Hotelfachmann/Hotelfachfrau**

Die Bereiche Reservierung und Empfang sind zentral bei der Ausbildung zum "Hotelfachmann/frau". Housekeeping und im F&B sind weitere Schwerpunkt der dreijährigen Ausbildung.

12.05.
2022

Virtuelle Realität – VR

Frau Manja Götze hat erfolgreich die Qualifikation VR Trainerin nach Torsten Fell absolviert. Zusammen mit Sven Ernstson entwickelt Sie jetzt den Unterricht mithilfe von virtueller Realität für Fachkräfte der Sozialpädagogik und Pflege weiter.



24.08.
2022

Es ist nun sicher! Die BBS 1 bekommen einen dreistöckigen Anbau und eine Kernsanierung eines älteren Gebäudeteils!

Der Kreisausschuss hat dies am 24. Aug. 2022 einstimmig beschlossen, die BBS 1 bekommt einen dreistöckigen Anbau und eine Kernsanierung eines älteren Gebäudeteils!

Die BBS1 freuen sich auf ...

... **6 Kombiräume** - Kombiräume aus allgemeinen Unterrichtsräumen und Fachpraxisräumen für die Bereiche Pflege und Sozialpädagogik:

- Zwei Kombiräume für den Bereich Pflege – verbunden durch einen Fachpraxisbereich mit Pflege-LAB.
- Einen Kombiraum „Gestaltung und Handwerk“ und einen „Forschung und Gestaltung“ verbunden durch einen gemeinsamen Fachpraxisbereich.
- Je einen Kombiraum für „Therapie, Inklusion und Pflege“ und „Musik und Bewegung“.

... einen **Mehrzweckraum für Konferenzen, Messen, Lesungen, Entlassungen und anderen Veranstaltungen.**

... **ein Campus mit drei Studios** (für je eine Klasse) verbunden durch einen Selbstlernbereich für die Bereiche Pflege und Sozialpädagogik.

... **10 allgemeine Unterrichtsräume.**

... ein großes **Selbstlernzentrum** für Selbstlernphasen.

... **neue Räumlichkeiten für Systemadministration und Schulassistenten.**

Insgesamt etwa neue bzw. renovierte 2000 qm!

Der Abriss der Werkhalle startet im März 2023. Der Einzug ins Kompetenzzentrum ist für Herbst/Winter 2024 geplant.



07.09.
2022

Schulrestaurant mit neuer Ausstattung

Noch hat nicht jedes Glas seinen endgültigen Platz gefunden und in den Herbstferien folgen dann auch noch neue Tische und Stühle. Aber schon jetzt findet Fachpraxis- und Demonstrationsunterricht im schönen neuen **Restaurant** statt. Gemeinsam mit der 2020 **renovierten Restaurantküche** können wir nun im Bereich Gastgewerbe im praktischen Bereich auf hochwertige Räumlichkeiten zurückgreifen.



2023

10.01.
2023

Erste Kontaktbörse an den BBS1 Gifhorn – Wir gegen den Fachkräftemangel

Es ist bewusst keine Messe mit aufwändigen Messeständen - in der große Schülermassen an einer Vielzahl an Betrieben vorbeigeschleust werden - sondern eher eine Art Speeddating. Einzelnen Interessierten soll die Möglichkeit gegeben werden, mit möglichen Ausbildungsbetrieben über einen evtl.

Ausbildungsvertrag ins Gespräch zu kommen. Betriebe stehen für 1 zu 1 Gespräche bereit. Klasse statt Masse - nicht eine Vielzahl an Gesprächen wird angestrebt, sondern Ziel ist klar das Zusammenführen von Auszubildenden und Ausbildungsbetrieben.

Die Kontaktbörse richtet sich an ...

- alle Betriebe, die zum Sommer 2023 eine/n Auszubildende/n suchen.
- alle Schulabgängerinnen und -abgänger, die schon eine Idee haben, was sie lernen möchten, aber noch auf der Suche nach dem passenden Ausbildungsbetrieb sind.

23.01.
2023



die BBS 1. Wir danken Herrn

Wir freuen uns, dass Herr Schaefer uns noch als Lehrkraft im Bereich Banken und Sprache & Integration erhalten bleibt.



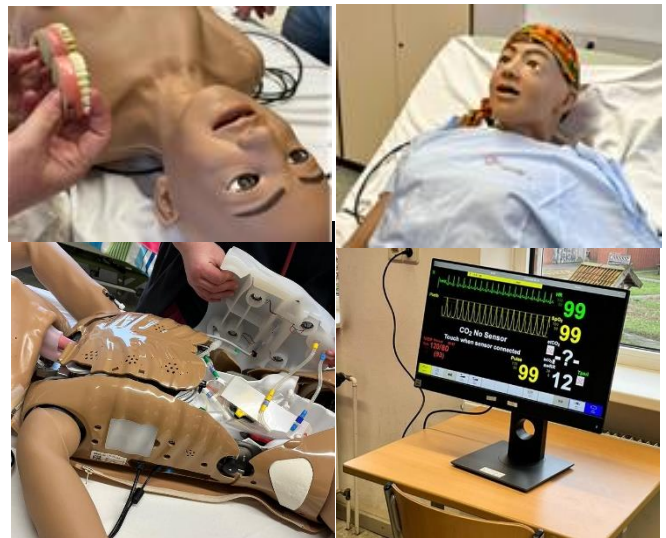
23.02.
2023

Nursing Anne wurde angeschlossen - Pflege-LAB der BBS 1 nimmt Form an

Nursing Anne ist eine Pflegepuppe, die dafür konzipiert wurde, um Lernende das Erproben pflegerischen Handelns zu ermöglichen.

Die Pflegepuppe ist Teil des entstehenden Pflege-LAB an den BBS 1. Anne und die dazugehörige Debriefinganlage ermöglichen es, umfangreiche (auch invasive) Pflegemaßnahmen zu trainieren. Leistungen werden kritisch analysiert und Übungen können jederzeit wiederholt werden.

Die Nursing Anne ist ein effizientes und leistungsfähiges Trainingsmodell, dass in der generalistischen Ausbildung die Auszubildenden auf den pflegerischen Alltag vorbereiten hilft.



03.
2023



Beginn der Abrissphase der alten Werkhalle für den Neubau des Kompetenzzentrums.

02.04.
2023



Auf dem Weg zur Umweltschule erhalten zwei Bienenvölker Einzug an den BBS 1.

06.07.
2023



Regina Ruge wird Schulleiterin an den BBS 1

08.
2023

Einführung der tätigkeitsbegleitenden BFS Sozialpädagogisch Assistenz

22.08.
2023

Grundsteinlegung für das Kompetenzzentrum für soziale Dienstleistungen



09.
2023

Spender für Hygieneartikel in allen Schülertoiletten installiert.

08.
2023



Die Schülervertretung versorgt interessierte Schüler:innen in Zusammenarbeit mit „Hey Alter“ mit neuen/alten Laptops

08.
2023
2024

Besetzung der neuen Stelle – „Pflegekoordination“

01.
2024

Jubiläum: 20 Jahre Ski-Kurs am Beruflichen Gymnasium

02.
2024



Demokratiewoche an den BBS 1.

04.
2024

Start des Schülercoachings nach dem "Mündener Modell"

09.
2024

BBS 1 ist Umweltschule



11.
2024

Neue Seite auf der Homepage zum Thema Berufsorientierung

12.
2024



KI- Innovationspreis für BBS 1

2025

02.
2025

Bioraum mit neuer Ausstattung



02.
2025



BBS 1 erhält den Preis für Zivilcourage

06.
2025

VR Technik wird gesamtschulisch implementiert

09. Einweihung Wasserspender in der Pausenhalle
2025



09.
2025



Eröffnung des K-Traktes mit einem Festakt.
3-stöckiger Anbau mit ...

... 6 Kombiräume - Kombiräume aus allgemeinen Unterrichtsräumen und Fachpraxisräumen für die Bereiche Pflege und Sozialpädagogik:

- Zwei Kombiräume für den Bereich Pflege – verbunden durch einen Fachpraxisbereich mit Pflege-LAB.
- Einen Kombiraum „Gestaltung und Handwerk“ und einen „Forschung und Gestaltung“ verbunden durch einen gemeinsamen Fachpraxisbereich.
- Je einen Kombiraum für „Therapie, Inklusion und Pflege“ und „Musik und Bewegung“.

... einen Mehrzweckraum für Konferenzen, Messen, Lesungen, Entlassungen und anderen Veranstaltungen.

... ein Campus mit drei Studios (für je eine Klasse) verbunden durch einen Selbstlernbereich für die Bereiche Pflege und Sozialpädagogik.

... 10 allgemeine Unterrichtsräume.

... ein großes Selbstlernzentrum für Selbstlernphasen.

... neue Räumlichkeiten für Systemadministration und Schulassistenten.

11. virtueller Rundgang erstellt
2025 <https://vr-easy.com/tour/bbsgiffhorn/250928-demotom/#pano=2>



12.
2025



KI – VR Innovationspreise

2026

08. Einführung BFS dual
2026

- [Zeitungsartikel](#)
- [Digitale Chronik](#)

Übersicht der Schulleiter:innen:

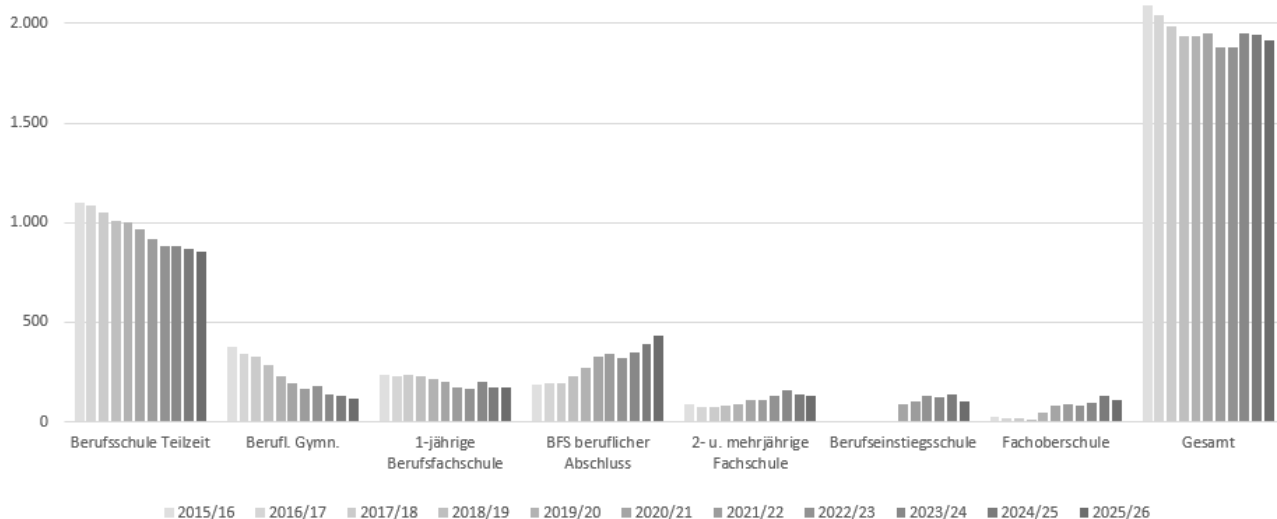
Lehrer Karl Schmidt 1909 - 1917
Rektor Wissel 1917 - 1923
Rektor Grußendorf 1923 - 1933
Rektor Gewerbeoberlehrer Schmidt 1933 - 1943
Herr Heinz 1943 -1945
Gewerbeoberlehrer Heinrich Schmidt 1945 -1948
Gewerbeoberlehrer Wallin 1948 - 1950
Gewerbeoberlehrer Nietsch 1950
Kreisschuldirektor Schmidt 1950
Berufsschuldirektor Friedrich Serbin 1950 - 1972
Schulleiter Oberstudiendirektor Gerke 1972 - 1983 .
Schulleiter Oberstudiendirektor Bieber 1983 - 2001
Schulleiterin Oberstudiendirektorin Heidi Lobert 2001 – 2018
Schulleiter Oberstudiendirektor Stefan Schaefer 2018 – 2022
kommissarische Schulleiterin Studiendirektorin Heike Strauch 2022 – 2023
Schulleiterin Regina Ruge 2023 –

Entwicklung der Schülerzahlen an den BBS 1 seit 2013

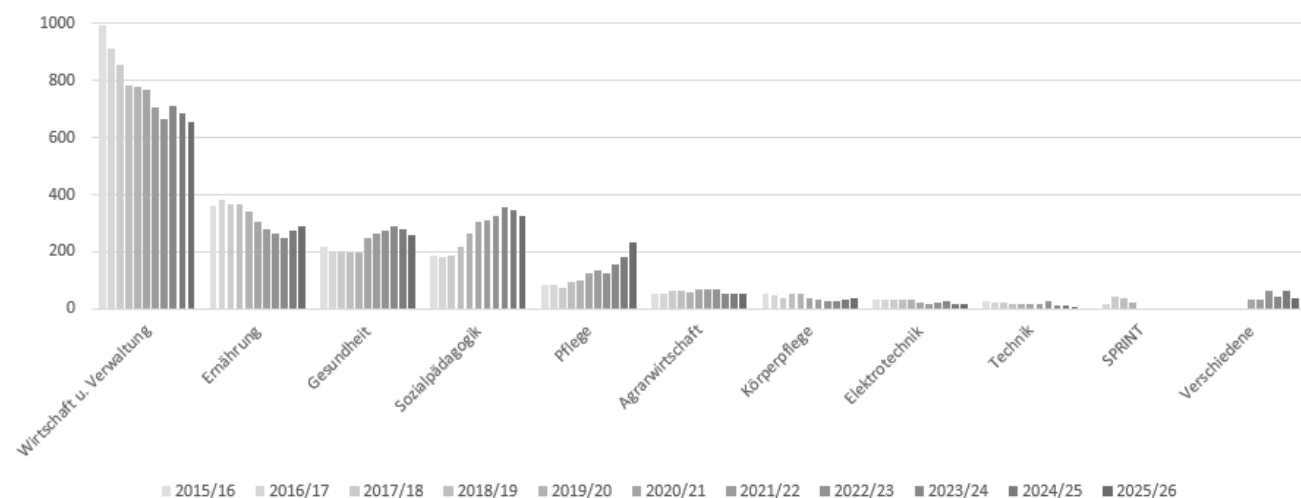
Schulform	Berufsbereich	Beruf/Fachrichtung	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
1-j. Berufsfachschule	Agrarwirtschaft	Agrarwirtschaft	24	24	21	16	24	19	23	25	23	15	22	22	21
1-j. Berufsfachschule	Ernährung	Gastronomie	16	15	21	22	20	18	10	9	10	7	17	17	14
1-j. Berufsfachschule	Hauswirtschaft	Hauswirtschaft und Pflege - Schwerpunkt Hauswirtschaft	25	20	23	29	17	16	17	13	8	11	12	11	12
1-j. Berufsfachschule	Hauswirtschaft	Hauswirtschaft und Pflege - Schwerpunkt Persönl. Assistenz	25	25	23	28	26	23	18	14	11	12	15	10	12
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Büro-dienstleistungen	107	129	91	72	75	84	73	74	45	71	64	71	70
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Einzelhandel	33	32	24	21	19	25	29	23	32	23	25	20	24
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Handel	26	24	23	24	27	21	19	24	22	0	22	0	0
1-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft - Schwerpunkt Informatik	25	24	22	23	25	24	23	21	18	23	21	22	20
BFS berufl. Abschl.	Pflege	Pflegefachmann/-frau – ehemals Altenpflege	22	38	42	50	43	53	50	59	61	54	78	206	195
BFS berufl. Abschl.	Pflege	Pflegeassistent - Klasse 1 und 2	41	39	35	40	32	40	48	68	76	70	76	71	100
BFS berufl. Abschl.	Sozialpädagogik	Sozialpädagogische(r) Assistent(in) - Kl. 1	46	53	50	59	54	61	61	81	74	74	87	206	195
BFS berufl. Abschl.	Sozialpädagogik	Sozialpädagogische(r) Assistent(in) - Kl. 2	61	42	53	49	62	78	113	116	128	120	82		
BFS berufl. Abschl.	Sozialpädagogik	Sozialpädagogische(r) Assistent(in) - Kl. 2 (in Teilzeit - 1,5 Jahre - seit 2023/24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	25		
2- u. mehrj. Fachschule	Sozialpädagogik	Sozialpädagogik Kl. 1	0	49	44	36	38	48	49	59	52	81	81	138	129
2- u. mehrj. Fachschule	Sozialpädagogik	Sozialpädagogik Kl. 2	0	0	41	40	35	30	42	47	55	51	79		
2-j. Berufsfachschule	Hauswirtschaft	Ernährung, Hauswirtschaft und Pflege	9	10	0	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2-j. Berufsfachschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft	16	16	15	10	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Berufseinstiegsschule	Ernährung, Körperpflege, Hauswirtschaft	Klasse I	27	40	29	49	33	29	35	35	43	44	44	39	27
Berufseinstiegsschule	Sprache und Integration	Klasse I	0	0	22	12	32	31	13	18	24	45	32	38	25
Berufseinstiegsschule	Hauswirtschaft u. Ernährung und Sozialpädagogik	Klasse II	22	23	21	20	19	24	22	20	23	22	37	38	39
Berufseinstiegsschule	Sprache und Integration	Klasse II	0	0	0	0	12	9	12	13	9	18	12	24	11
Berufsschule Teilzeit	Agrarwirtschaft	Landwirt(in)	42	42	34	38	40	46	36	43	45	54	32	33	33
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Bäcker(in)	36	28	18	14	18	29	20	30	26	27	23	28	33
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Fachmann(frau) für Systemgastronomie	52	47	36	35	33	27	27	22	18	16	12	8	8
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Fachverkäufer(in) im Lebensmittel-handw. Spkt. Bäckerei	66	56	49	62	58	35	36	35	35	38	30	29	33
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Hotelfachmann(frau)	125	97	112	100	97	98	99	86	68	61	57	32	46
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Koch(Köchin)	127	107	95	106	102	106	99	89	79	79	73	69	75
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	NEU: Fachkraft Küche seit 2022/23	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	11	9
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Restaurantfachmann(frau) - NEU: Fachmann/frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie 2022/23	54	43	27	28	30	26	24	24	24	18	19	26	31
Berufsschule Teilzeit	Ernährung	Fachkraft im Gastgewerbe - NEU Fachkraft für Gastronomie 2022/23	5	0	3	1	10	16	14	11	17	18	14	18	16
Berufsschule Teilzeit	Gesundheit	Medizinische(r) Fachangestellte(r)	90	79	72	71	69	71	76	72	80	86	98	88	92
Berufsschule Teilzeit	Gesundheit	Zahnmedizinische(r) Fachangestellte(r)	53	48	49	40	42	45	52	54	54	49	55	52	49
Berufsschule Teilzeit	Körperpflege	Friseur(in)	50	44	40	35	39	44	43	38	32	30	27	33	39
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Bankkaufmann(frau)	64	64	58	50	39	34	35	36	32	31	29	30	28
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Industriekaufmann(frau)	61	63	61	57	50	50	53	53	44	43	39	46	40
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Kaufmann(frau) für Büromanagement	150	145	147	128	126	119	106	91	83	79	96	87	89
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Kaufmann(frau) im Einzelhandel	111	119	107	102	97	86	86	85	91	90	89	89	74
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Kaufmann(frau) im Groß- und Außenhandelsmanagement	48	46	40	34	33	26	29	25	31	27	29	92	79
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Steuerfachangestellte(r)	47	41	44	41	42	42	51	50	50	50	54	58	61
Berufsschule Teilzeit	Wirtschaft u. Verw.	Verkäufer(in)	153	127	130	142	123	108	114	120	105	88	100	92	79
Berufliches Gymnasium	Gesundheit	Gesundheit und Soziales	94	105	98	94	94	81	68	66	64	73	58	61	52
Berufliches Gymnasium	Technik	Technik	21	24	57	54	55	53	49	40	37	48	36	26	25
Berufliches Gymnasium	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft	223	216	220	192	175	151	111	85	62	55	46	40	39
Fachoberschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft und Verwaltung - Wirtschaft - Klasse 11	0	0	0	0	0	0	36	44	51	45	70	55	62
Fachoberschule	Wirtschaft u. Verw.	Wirtschaft und Verwaltung - Wirtschaft - Klasse 12	25	18	28	18	15	10	13	34	37	37	27	55	49
			2.222	2.162	2.125	2.051	1.988	1.936	1.934	1.952	1.879	1.883	1.951	1942	1914

Entwicklung der Schülerzahlen

	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Berufsschule Teilzeit	1.098	1.083	1.048	1.008	1.000	964	914	884	881	865	853
Berufl. Gymn.	378	339	324	285	228	191	163	176	140	127	116
1-jährige Berufsfachschule	238	231	233	230	212	203	169	162	198	173	173
BFS beruflicher Abschluss	185	193	191	232	272	324	339	318	348	390	430
2- u. mehrjährige Fachschule	85	76	73	78	91	106	107	132	160	138	129
Berufsvorbereitungsjahr inkl. Sprint	30	49	75	69	60	0	0	0	0	0	0
Berufseinstiegsklasse	21	20	19	24	22	0	0	0	0	0	0
Berufseinstiegsschule	0	0	0	0	0	86	99	129	125	139	102
2-jährige Berufsfachschule	15	19	8	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachoberschule	28	18	15	10	49	78	88	82	97	127	111
BJJ-Sprachförderklasse	10	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	2.088	2.040	1.986	1.936	1.934	1.952	1.879	1.883	1.949	1.942	1.914



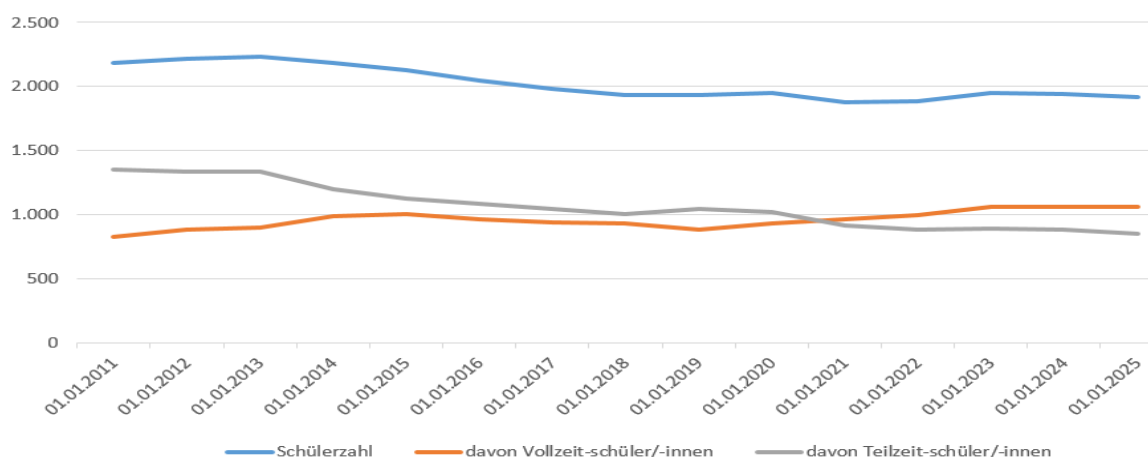
Berufsbereich (A6)	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26
Wirtschaft u. Verwaltung	995	913	854	780	778	765	703	662	711	685	653
Ernährung	363	384	368	365	340	306	277	264	251	275	289
Gesundheit	219	203	205	197	196	247	264	274	291	278	259
Sozialpädagogik	187	184	189	217	265	303	309	326	354	344	324
Hauswirtschaft	74	95	93	73	69	27	19	23	27	0	0
Pflege	83	85	75	93	98	127	137	124	154	184	235
Agrarwirtschaft	55	54	64	65	59	68	68	69	54	55	54
Körperpflege	55	51	39	53	55	38	32	30	27	33	39
Elektrotechnik	31	32	33	33	31	23	18	22	26	16	17
Technik	26	22	22	20	18	17	19	26	10	10	8
SPRINT	0	17	44	40	25	0	0	0	0	0	0
Verschiedene	0	0	0	0	0	31	33	63	44	62	36
Gesamt	2.088	2.040	1.986	1.936	1.934	1.952	1.879	1.883	1.949	1.942	1.914





	15.11. 2011	15.11. 2012	15.11. 2013	15.11. 2014	15.11. 2015	15.11. 2016	15.11. 2017	15.11. 2018	15.11. 2019	15.11. 2020	15.11. 2021	15.11. 2022	15.11. 2023	15.11. 2024	15.11. 2025
Schülerzahl	2.183	2.220	2.232	2.187	2.130	2.051	1.986	1.936	1.934	1.952	1.879	1.883	1.949	1.942	1.914
davon Vollzeit-schüler/-innen	829	886	898	991	1.008	967	938	928	886	931	965	999	1058	1057	1061
davon Teilzeit-schüler/-innen	1.354	1.334	1.334	1.196	1.122	1084	1048	1008	1048	1021	914	884	892	885	853

Schülerzahlen





Bildungsgänge an den BBS 1 des Landkreises Gifhorn

Alle Angaben ohne Gewähr

bbs1
gifhorn

Vollzeitschulische Ausbildung (Vollzeitbereich)

Voraussetzung (Teilzeitbereich)

Sekundarabschluss I (Hauptschulabschluss)

Sekundarabschluss I (Realschulabschluss)

(Erweiterter) Sekundarabschluss I (Realschulabschluss)

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Berufseinstiegsschule Klasse II (1 Jahr)
Schwerpunkte Hauswirtschaft, Pflege und Sozialpädagogik

- Vollzeit
- Sprache und Integration Teilzeit mit EQ

Berufseinstiegsschule Klasse I (1 Jahr)
Mögliche Schwerpunkte

- Körperpflege (Friseur:in)
- Pflegeberufe
- Ernährung (Bäcker:in)
- Jeweils mit dem Begleitberufsfeld Hauswirtschaft
- Sprache und Integration

Berufsfachschule
Agrarwirtschaft
(1 Jahr)

Berufsfachschule
Pflegeassistenz
(1,5 Jahre)

BFS Dual (1 Jahr)
Festlegung/Qualifizierung bis zum Sommer

Berufsfachschule
Pflege
(3 Jahre)

Berufsfachschule
Informatik
(1 Jahr)

Fachhochschule Klasse 12
(1 Jahr)

- SP Gesundheit und Soziales
- SP Wirtschaft

Fachschule
Sozialpädagogik
(2 Jahre)

Berufliches Gymnasium (3 Jahre)

- BG Gesundheit und Soziales (Schwerpunkt Gesundheit und Pflege)
- BG Technik (Schwerpunkt Mechatronik in Zusammenarbeit mit der BBS II)
- BG Wirtschaft

Berufsfachschule
Klasse 2 - Berufsfachschule Sozialpädagogischer Assistent:in
(1,5 Jahre in Teilzeit)

Sozialpädagogischer Assistent:in
(2 Jahre)

Kein Abschluss

Hauptschulabschluss

Sekundarabschluss I (Realschulabschluss)

Berufsschulabschluss

Erweiterter Sekundarabschluss I

Fachhochschulreife

Allgemeine Hochschulreife (Abitur)

Duale Ausbildung (Teilzeitbereich)

- Bäcker:in
- Bäckereifachverkäufer:in
- Bankkauffmann/-frau
- Fachkraft Küche
- Fachkraft für Gastronomie - Schwerpunkt Restaurantservice
- Schwerpunkt Systemgastronomie
- Fachmann/-frau für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Fachmann/-frau für Systemgastronomie
- Friseur:in
- Hotelfachmann/-frau
- Industriefachmann/-frau
- Kaufmann/-frau für Büromanagement
- Kaufmann/-frau im Einzelhandel
- Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandelsmanagement
- Koch/Köchin
- Landwirt:in
- Medizinischer Fachangestellter
- Steuerfachangestellter
- Verkäufer:in
- Zahnmedizinischer Fachangestellter

Berufsschulabschluss und/oder Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) und/oder Erweiterter Sekundarabschluss I



Sollten Sie Anregungen haben oder Ergänzungen machen können, freuen wir uns auf Ihre Nachricht an die unten stehenden Adresse.

Abteilungen 29



Active-Boards	29
Ahnsen	3
Aktuelles Bildungsangebot	48
Alfred Tewes Schule	28
Anbau	38
Archäologe	21
Architekt Diplom-Ingenieur Gerhard Krieg	17
Aula	25
Außenstandort	32, 33
Außenstelle	28
Bankkaufleute	16
Beruflichen Gymnasiums Mechatronik	31
Berufs- und Berufsfachschulen	12, 20
Berufseinstiegsklasse Hauswirtschaft und Pflege	29
Berufsfachschule Altenpflege	31
Berufsfachschule Pflegeassistent	29
Berufsfachschule Sozialassistenten Schwerpunkt Sozialpädagogik	30
Berufsfachschule Wirtschaftsassistent – Fremdsprachen und Korrespondenz	20
Berufsgrundbildungsjahr Farbtechnik und Raumgestaltung	19
Berufsgrundbildungsjahrs Agrarwirtschaft	18
Berufsgrundbildungsjahrs Bau	18
Berufsorientierungs-Coaching	36
Berufsschule	6
Berufsvorbereitungsjahr	19
Betriebsumfrage	35
Bienenvölker	40
Bildhauer Maximilian Stark	17
Bildung & Teilhabe	30
Bildungsangebot	48
Bildungsgangposter	31
Bioraum	42
Blutspendeaktion	25
BOB	34
Brome	9
Bundesjugendplan	9
Cafeteria	21
Calberlaher Damm	11, 13, 14, 18, 19, 23
Campus	39, 43
Cem Özdemir	26, 35
Computer	20
Corona	36
Demokratiewoche	42
digital beschult	36
Digitale Chronik	45
DSB-light	31
DSB-Monitor	31
EFQM	27
Eigenverantwortliche Schule	28
einjährige Berufsfachschule Agrarwirtschaft	29
einjährige Berufsfachschule Gastronomie	25
einjährige Berufsfachschule Informatik	27
einjährige Berufsfachschule Lebensmittelhandwerk	29
einjährige Fachschule Landbau	17, 18, 20
einjährige Haushaltsschule	12, 14
einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege	29
einjährigen Haushaltsschule	15
Einschulungsordner	27
Entwicklung der Schülerzahlen	46
Erasmus+	34

Eröffnung der Fachoberschule Wirtschaft	18
Erweiterte Sekundarabschluss I	23
Erweiterung der Berufsschulpflicht auf Mädchen	6
EUROPEA	22
Fachgymnasium Wirtschaft	23
Fachgymnasiums Gesundheit und Soziales	27
Fachoberschule Ernährung und Hauswirtschaft	27
Fachoberschule Ingenieurwesen/Technik	16
Fachschule Sozialpflege	21
Fairankern	37
Fallersleben	8, 12, 14
Förderverein	24
Fortbildungsschule	3
Fortbildungsschulzwang	5
Frau Lobert	27, 34
Freiherr-vom-Stein	17, 23
Friedrich Serbin	9
Fritz-Reuter-Realschule	33
ganzjährigen Landwirtschaftsschule	5
Gemeinsam Zukunft sichern	27
Gemeinschaftsverpflegung	25
Gestaltungsrichtlinie	30
Gewerbeoberlehrer Friedrich Serbin	9
Gewerbeoberlehrer Nietsch	9
Gewerbeoberlehrer Schmidt	5, 7, 8, 9
Gewerbeoberlehrer Wallin	9
gewerbliche Fortbildungsschule	4
Ghana	35
Gifhorn	18
Grundausbildungslehrgang	9
Grundsteinlegung	41
Handelsschule	3
Handwerkerlehrlinge	4
Hankensbüttel	9, 14, 17, 18, 19, 22
Haushaltsküche	22
Haushaltungsschule	16
Hermann-Löns-Schule Wittingen	27
Herr Bieber	20, 26
Herr Gerke	16
Herr Heinz	7
Herr Schaefer	34
Herr Wieland	9
Herr Wolf	20
Hey Alter	41
Höhere Handelsschule	13
Homepage	26, 27, 30
Hotelküche	21, 22
Humanitäre Schule	36
Impfaktion	38
Interaktive Whiteboards	29
Infobroschüre	30, 31, 33
Innovationspreise	44
Instagram	36
Jugendheim	8
Kaufleute für Bürokommunikation	29
kaufmännische Lehrlinge	4
Kernsanierung	38
KI- Innovationspreis	42
Kombiräume	39, 43
Kompetenzzentrum	41
Kompetenzzentrums	40





Konrad-Adenauer-Straße	33
Koordinationsbereich	29
Koppelweg	20
Kreisberufs- und Handelsschule	10
Kreisberufsschule	7, 8
ländliche Berufsschule	9
Ländlichen Hauswirtschaft	8
Landwirtschaftlichen Winterschule	3
Lazarett	7
Lehrer des Jahres	32
Lehrer Karl Schmidt	4
Leitbild	27
Lernbüro	21, 23
Lönseck	28, 32
Mehrzweckraum	39, 43
Meine	13, 14
Meinersen	3, 8, 15
Messe der Kulturen	35
Methodenlogbuch	29
Militärregierung	7
mobile Klassenräume	36
Müllerschule	18
Multimedialerninsel	25
Mündener Modell	42
Nebenerwerbslandwirte	27
Neubau	10, 40
Neue Küche	25
Nursing Anne	40
Optikerschule	19
Paralympics	35
Pestalozzischule Gifhorn	27
Pflegekoordination	41
Pflege-LAB	40, 43
PISA	27
Postamt	8
Praktikantenclub	35
Preis für Zivilcourage	42
Rauchfreie Schule	27
Rauchverbot	14
Raum als dritter Erzieher	32
Rechtsextremismus	32
REduSE	34
Regina Ruge	41
Rektor a.D. Grußendorf	5
Rektor Wissel	4
Restaurant	21
Salgeschen Gastwirtschaft	8
Schule ohne Rassismus	26
Schulen ans Netz	24
SchülerCoach	36
Schulinspektion	28
Schulleiter:innen	45

Schullogo	27
Schulpartnerschaft	35
Schulpartnerschaft mit Polen	21
Schulpartnerschaft mit Schweden	25
Schulpartnerschaft mit Spanien	21
Schulpartnerschaft mit Taiwan	19
Schulpartnerschaft mit Ungarn	20
Schulrestaurant	39
Schulsanitätsdienst	28
Schulsozialarbeiterin	25
Schulteich	24, 31
Sebeisch	34
Selbstlernbereich	43
Selbstlerninsel	33
Selbstlernzentrum	39, 43
Ski-Kurs	41
Sommerfest	35
Sozialassistenten Schwerpunkt Haus- und Familienpflege	24
Spender für Hygieneartikel	41
Sporthalle	19
Sprint	32
Sprint Dual	33
Starter	30
Stellenbörse	38
Stundenpläne	27
tätigkeitsbegleitenden BFS Sozialpädagogisch Assistenz	41
Teilung der Kreisberufsschule	20
Trainingsraumkonzept	28
Turnhalle	19
Übergang	29
Umweltschule	40, 42
Untis	27
Vertretungsplan	31
Virtuelle Realität	38
virtueller Infotag	37
virtueller Rundgang	43
VR Technik	43
Wanderhaushaltungsschule	4
Warenverkaufsraum	25, 29
Waschbeton	25
Wasserspender	43
Webuntis	35
Wedelheine	18
Werkhalle	14, 21, 40
Wintergarten	23, 25
Wittingen	4, 5, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 18, 19
zahnmedizinische Fachangestellte	27
Zeitungsartikel	45
Zertifizierung	32
Zweijährige Berufsfachschule für nachwachsende Rohstoffe	27
zweijährige Handelsschule	9, 10, 11, 14, 15
Zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaftsassistenten	20

